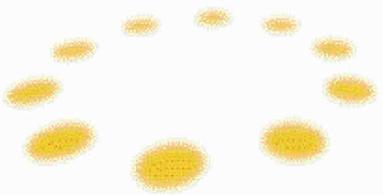


europaean
energy award **GOLD**

The logo for the European Energy Award Gold. It features a semi-circle of twelve yellow circles of varying sizes, arranged to resemble a sun or a stylized energy source. The text 'europaean' is in a blue serif font, 'energy award' is in a blue sans-serif font, and 'GOLD' is in a yellow sans-serif font.

eea-Bericht externes Audit Kreis Gütersloh Endfassung 2016

Stand: 16.06.2016

Inhaltsverzeichnis

1.	Der European Energy Award®	- 3 -
1.1	Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche	- 4 -
1.2	Punktesystem	- 5 -
1.3	Zertifizierungsschritte des European Energy Award®	- 6 -
2.	Ausgangslage	- 7 -
2.1	Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen	- 8 -
2.2	Struktur der Ver- und Entsorgung und der Verkehrsanbindung	- 10 -
2.3	Energierrelevante Kennzahlen	- 11 -
2.3.1	Endenergiebedarf des Kreises nach Energieträgern	- 11 -
2.3.2	Endenergiebedarf des Kreises nach Verbrauchssektoren	- 12 -
2.3.3	Endenergiebedarf der Gebäude und Anlagen des Kreises	- 12 -
3.	Der European Energy Award® - Prozess	- 13 -
3.1	Zusammensetzung des Energieteams	- 13 -
3.2	Energiepolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme	- 13 -
3.3	Erste Kontaktaufnahme	- 13 -
3.4	Beschluss zur Programmteilnahme	- 14 -
3.5	Startveranstaltung	- 14 -
3.6	Abschluss der Ist-Analyse	- 14 -
3.7	Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms	- 14 -
3.8	Zeit- und Ablaufplan des eea-Prozesses	- 15 -
4.	Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools	- 17 -
4.1	Aktuelle Ergebnisse	- 17 -
4.2	Jährliche Entwicklung	- 17 -
4.3	Übersicht Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern	- 20 -
5.	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen im Audit-Tool	- 27 -
6.	Projektorganisation	- 28 -
6.1	Projektorganisation	- 28 -
6.2	Projektdokumentation	- 28 -

Anhang

Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2016ff

1. Der European Energy Award®

- Der European Energy Award® (kurz eea) steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die - in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem EDV-gestützten Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
Die Maßnahmen stärken häufig auch die regionale Wirtschaft.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem eea werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.
- Der eea für Kreise wurde als Pilotprojekt 2008 mit drei Kreisen aus NRW (Kreis Gütersloh, Rheinisch-Bergischer Kreis und Kreis Warendorf) gestartet. Um den eea für Kreise auf eine breitere Erfahrungsgrundlage stellen zu können, wurde ein internationaler Vergleich integriert. Nach Ablauf der Pilotphase kam es zu einer Verstetigung des eea für Kreise kommen.

1.1 Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung/ Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Energieplanung, Regional- und Landschaftsplanung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Landkreise direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der Bereich Ver- und Entsorgung beschränkt sich im Wesentlichen auf die Abfallentsorgung und -verwertung.

Die Maßnahmen reichen von Kampagnen zur Reduzierung der Abfallmengen, der Gewinnung von Ersatzbrennstoffen aus Abfall und die energetische Weiterverwertung bis hin zur Behandlung und energetischen Verwertung des Bioabfalls.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. D.h. es geht um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung des Radwegenetzes und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kreiseigenen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Der Landkreis kann im Bereich seiner internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorgebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

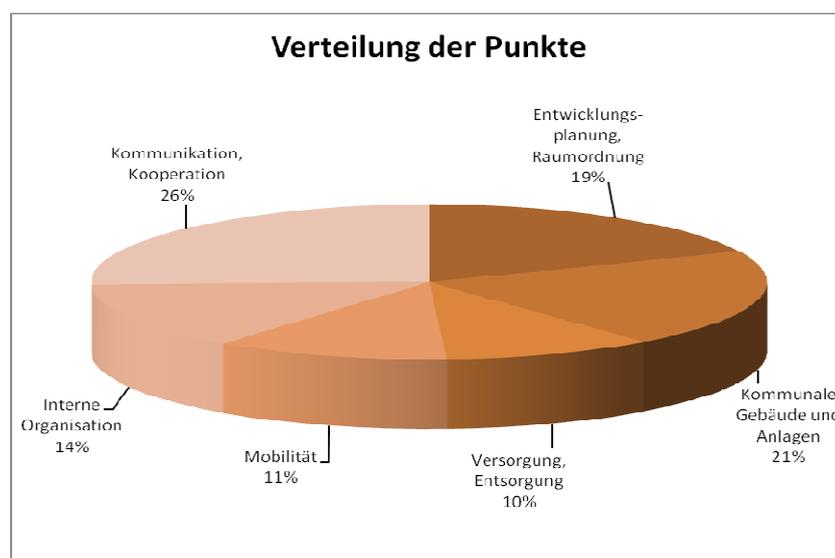
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a.

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitischen relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Berufsschulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Landkreisgrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

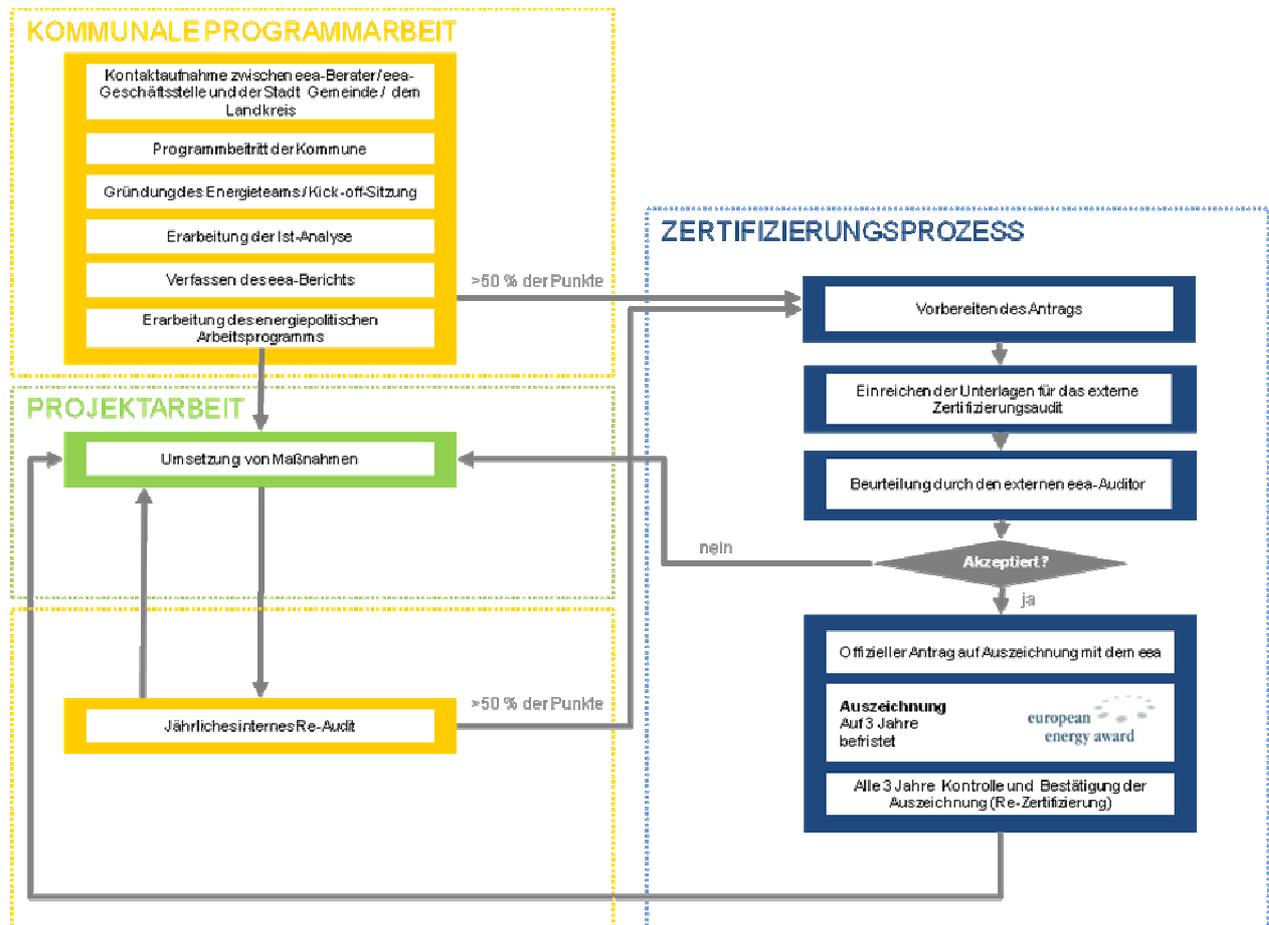
1.2 Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Landkreise erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



1.3 Zertifizierungsschritte des European Energy Award®

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award® zeigt die folgende Grafik.



2. Ausgangslage

Der Kreis Gütersloh ist ein Kreis im Regierungsbezirk Detmold (Ostwestfalen-Lippe) im Nordosten Nordrhein-Westfalens.



Im Kreis Gütersloh leben derzeit ca. 361.000 Einwohner auf einer Fläche von 968 km². Der Kreis umfasst zehn Städte und drei Gemeinden.

Der Kreis Gütersloh liegt zum größeren Teil in der Emsandebene und damit in der Westfälischen Bucht. Im Norden reicht das Kreisgebiet über den Teutoburger Wald hinaus in die Ravensberger Mulde und hat mit diesen Naturräumen Anteil am Weserbergland.

Der Kreis grenzt im Norden an den niedersächsischen Landkreis Osnabrück und an den Kreis Herford, im Osten an die kreisfreie Stadt Bielefeld und an den Kreis Lippe, im Südosten an den Kreis Paderborn, im Süden an den Kreis Soest und im Westen an den Kreis Warendorf.

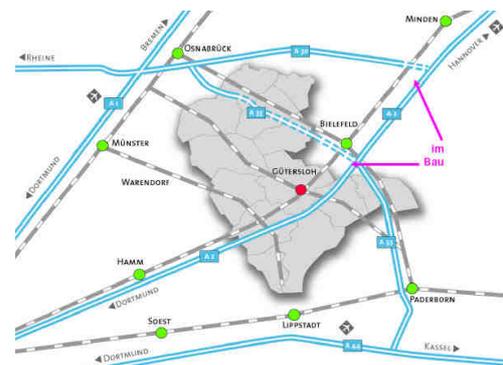


Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl haben den Status einer mittleren kreisangehörigen Stadt, Gütersloh ist eine große kreisangehörige Stadt.

Der überwiegende Teil besteht aus landwirtschaftlich genutzter Fläche und Waldfläche, zusammen etwa 77,5 %, gefolgt von Siedlungs- und Verkehrsfläche, zusammen etwa 17,4 %.

Die Wirtschaftsstruktur im Kreis Gütersloh ist sehr vielfältig und verteilt sich auf sechs wesentliche Branchenschwerpunkte - Logistik, Maschinenbau, Ernährung, Möbel, Medien, Energie.

Dies macht den Kreis Gütersloh zu einer besonders wirtschaftsstarke Region und dank seiner hervorragenden Infrastruktur, der zentralen Lage an den entscheidenden Ost-West- und Nord-Süd-Verkehrsachsen und seiner Nähe zu mehreren wichtigen Flughäfen zu einem Top-Standort in Westfalen.



Etwa 152.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte haben ihren Arbeitsplatz im Kreis Gütersloh (Stand Dez. 2013, Quelle: Zahlen, Daten, Fakten - Kreis Gütersloh). Mit einer Arbeitslosenquote von 5,3% im Dez. 2013 liegt der Kreis Gütersloh unter der Quote von Ostwestfalen-Lippe (6,5%) und unter dem nordrhein-westfälischen (8,2%) und dem deutschlandweiten Durchschnitt (6,6%). Die vielseitige Kulturlandschaft zwischen Teutoburger Wald, Münsterland und den Emsquellen im Sennesand macht die Region zu einem beliebten Ausflugsziel mit vielfältigen kulturellen und touristischen Angeboten.

Acht Kommunen aus dem Kreis haben bisher am eea teilgenommen und sind bereits ausgezeichnet worden (Borgholzhausen, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl). Die Stadt Rietberg sowie seit dem Jahr 2015 die Stadt Borgholzhausen sind mit dem eea in Gold ausgezeichnet.

2.1 Energie- und klimaschutzrelevante Strukturen

Landrat	Sven Georg Adenauer
Budget des Landkreises (gesamt)	Haushaltsvolumen 31.12.2014: 432 Mio. € Schuldenstand 31.12.2014: 50 Mio. € Quelle: Kreiskämmerei
Einwohner	352.334 (Zensus-Zahlen/01.01.2014) 361.361 (Zahlen der Kommunen/01.01.2015)
Fläche	968,15 km ²
Anzahl Beschäftigter	1.393 (inklusive der Fleischbeschau); Stand: 31.12.2014

Energierrelevante politische Gremien (Landkreisausschüsse/ Kommissionen)	Name
Umweltausschuss	Klaus Dirks
Verkehrs- und Straßenausschuss	Bernhard Altehülshorst

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Bereich	Name
Koordinierungsstelle Energie und Klima (KEK)	Koordination der Energie- und Klimaschutzaktivitäten auf Kreisebene, Erstinformation und -beratung von Bürgern und Fachpublikum	Ursula Thering (Leiterin Energieteam)
FB 1 Innerer Service	Fachbereichsleitung Personal, Organisation, Gebäudemanagement, Finanzen	Ingo Kleinebekel (Fachbereichsleiter)
FB 1 Innerer Service Service 1.2 Personal, Organisation, IT	Personal, Organisation, Beschaffungswesen (IT, Fuhrpark)	Jutta Hunken-schröder (Abteilungsleiterin)
FB 1 Innerer Service Service 1.4 Gebäudewirtschaft	Energiemanagement, Instandhaltung & Sanierung	Anke Dreier (Abteilungsleiterin)
FB 4 Bauen und Umwelt	Fachbereichsleitung Liegenschaftskataster, Bauen, Wohnen, Immissionen, Tiefbau, Umwelt	Frank Scheffer (Fachbereichsleiter)
FB 4 Bauen und Umwelt Abt. 4.2 Bauen, Wohnen, Immissionen	Baugenehmigung, Baukontrolle, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz, BimSch-Verfahren, Bauberatung	Bernhard Bußwinkel (Abteilungsleiter)
FB 4 Bauen und Umwelt Abt. 4.4 Tiefbau	Straßenbau u. -unterhaltung, Gewässerunterhaltung, Hochwasserschutz, Untere Wasserbehörde, ÖPNV	Josef Rakel (Abteilungsleiter)

FB 4 Bauen und Umwelt Abt. 4.5 Umwelt	Kreisplanung, Untere Land- schäftsbehörde, Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde	Wilhelm Gröver (Abteilungsleiter)
Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh GmbH (GEG)	Abfallentsorgung	Rüdiger Klei (Geschäftsführer)
VerkehrsVerbund OstWestfalen- Lippe (VV OWL)	Bereich: ÖPNV und SPNV	Stefan Honerkamp (stellv. Geschäfts- führer)
pro Wirtschaft GT GmbH	Regionalpartner der KfW- Bank, EU-Informationsstelle, Klimaschutz-Initiative der Unternehmen	Albrecht Pförtner Julia Peschke
wertkreis Gütersloh gGmbH	Gebäudemanagement	Heinz Bach Daniela Nink

2.2 Struktur der Ver- und Entsorgung und der Verkehrsanbindung

Neben der RWE AG übernehmen die Stadtwerke Gütersloh GmbH, die Technischen Werke Osning GmbH in Halle (Westf.), die Strom- und Gasversorgung Vermold GmbH, die Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, die Stadtwerke in Verl, Harsewinkel und Rheda-Wiedenbrück sowie die Westfalen-Weser Energie (WWE) die Strom- und Gasversorgung im Kreisgebiet. Der Kreis hat keine eigenen Energieversorgungsstrukturen bzw. keine nennenswerten Beteiligungen.

Die Wasserversorgung der Region erfolgt bei den Städten Borgholzhausen, Halle (Westf.), Harsewinkel und Werther (Westf.) über ein eigenes Wasserwerk. Gütersloh, Herzebrock-Clarholz und Schloß Holte-Stukenbrock werden durch die Stadtwerke Gütersloh und Bielefeld, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg und Verl durch die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung (Gelsenwasser) versorgt. Vermold erhält das Wasser aus Beckum. Der Kreis Gütersloh verfügt über keine Beteiligungen an der Wasserversorgung.

Der Kreis Gütersloh und seine 13 Städte und Gemeinden sind per Gesetz verpflichtet, die Abfälle der Bürger und der Gewerbetreibenden zu entsorgen. Während die Städte und Gemeinden den Abfall einsammeln, verwertet und beseitigt die Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG) diese im Auftrag des Kreises. Die GEG wurde im Jahre 2000 als 100%ige Tochtergesellschaft des Kreises Gütersloh gegründet. Sie entsorgt den Abfall der Bürger und Gewerbetreibenden aus dem Kreisgebiet und rekultiviert die Deponien Halle-Künsebeck und Rietberg-Westerwiehe. Weiter wird eine Boden- und Bauschuttdeponie in Borgholzhausen betrieben.

Die Gewerbeabfallentsorgung und -beratung für die Kreise Warendorf und Gütersloh gewährleistet der Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST).

Zusammen mit der Entsorgungsgesellschaft des Kreises Soest (ESG GmbH) betreibt die ECOWEST als BIOWEST eine biologische Abfallbehandlungsanlage am Entsorgungsstandort Ennigerloh (Kreis Warendorf).

Die Anbindung an den überörtlichen Verkehr erfolgt über die bedeutende Ost-West-Achse A2 mit Abfahrten in Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück und Herzebrock-Clarholz. Daher verfügt der Kreis über eine sehr gute Anbindung Richtung Ruhrgebiet und in den Raum Hannover und weiter nach Berlin. Weitere Autobahnanbindungen bestehen über die A33 im Norden über die Abfahrt Borgholzhausen in unmittelbarer Nähe zur A1 und A30. Weitere Bundes- und Landesstraßen erschließen den Kreis Gütersloh. Der Kreis ist für Kreisstraßen von insgesamt 315 km Länge und Radwege von insgesamt 160 km zuständig.

Der ICE-Haltbahnhof Gütersloh liegt an der elektrifizierten Eisenbahnhauptstrecke Hamm-Minden.

Der nächstgelegene Verkehrsflughafen ist der etwa 45 Kilometer von Gütersloh entfernte Flughafen Paderborn/Lippstadt. Weitere Flughäfen in der näheren Umgebung sind Hannover und Münster.

Der Kreis ist Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die Durchführung der Aufgabe ist auf den Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VV OWL) übertragen, der gleichzeitig Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ist. Dies gewährleistet eine enge regionale Abstimmung des gesamten Nahverkehrsangebots.

2.3 Energierrelevante Kennzahlen

Im Rahmen der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts für den Kreis Gütersloh sind im Jahr 2012 erstmalig umfassend die Energieverbrauchsdaten sowie CO₂-Emissionen erfasst und ausgewertet worden und eine kreisweite Bilanz ist aufgestellt worden. Die Daten sind pro Kommune im Kreisgebiet abgegrenzt erfasst und bilanziert worden. Durch eine umfangreiche Ansprache von Datenlieferanten konnte eine hohe Qualität in der Datengüte erreicht werden. Neben den Energieversorgungsunternehmen sind auch Daten der Schornsteinfeger in die Berechnungen eingeflossen. Dieses ist für die nicht-leitungsgebundenen Energien wie Heizöl, Holz und Flüssiggas die wichtigste Datengrundlage.

Die Energie- und CO₂-Bilanzierung wird seitens des Kreises Gütersloh regelmäßig fortgeschrieben. Zielsetzung ist eine Fortschreibung in einem 3-Jahresintervall. Bis zum Sommer 2015 lag dementsprechend die erste Fortschreibung mit einem Datenstand bis Ende 2013 vor.

2.3.1 Endenergiebedarf des Kreises nach Energieträgern

Das Diagramm 1 zeigt die Verteilung des Endenergiebedarfs auf die einzelnen Energieträger für die Jahre von 2005 bis 2013.

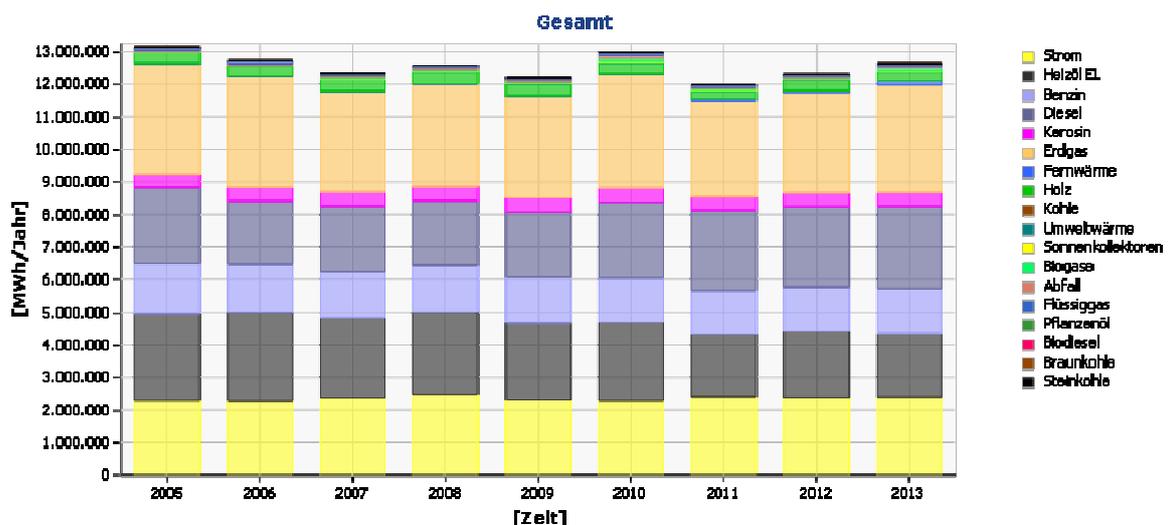


Diagramm 1: Endenergiebedarf des Kreises nach Energieträgern (infas enermetric 2015)

2.3.2 Endenergiebedarf des Kreises nach Verbrauchssektoren

Das Diagramm 2 zeigt die Verteilung des Endenergiebedarfs auf die einzelnen Verbrauchssektoren Industrie, Verkehr, Haushalte sowie kommunale Gebäude und Fahrzeuge für die Jahre 2005 bis 2013.

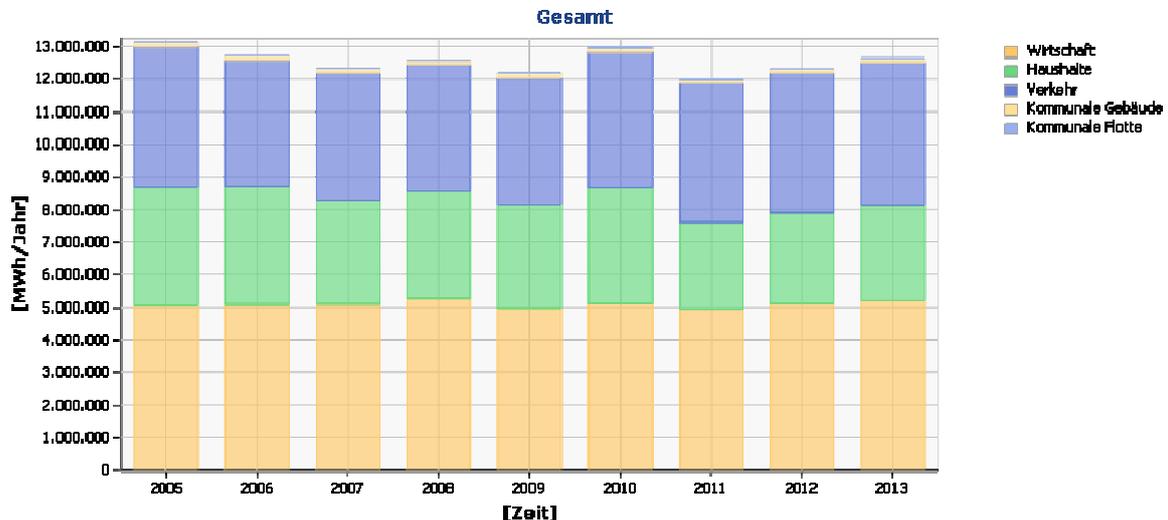


Diagramm 2: Endenergiebedarf des Kreises nach Verbrauchssektoren (infas enermetric 2015)

2.3.3 Endenergiebedarf der Gebäude und Anlagen des Kreises

Zur Versorgung der kreiseigenen Liegenschaften sind im Jahr 2014 13.417 MWh Wärme benötigt worden. Ein Anteil von 6,1 % der Wärmeversorgung ist über regenerative Energieträger realisiert worden (Holzhackschnitzel beim Bauhof sowie bei den beiden PPP-Projekten in Rietberg, Solarthermienutzung). Als Hauptenergieträger wird Erdgas eingesetzt. In wenigen Einzelfälle ist der Energieträger Heizöl vorhanden.

Der Strombedarf der kreiseigenen Liegenschaften lag im Jahr 2014 bei 3.503 MWh/a. Im Strombereich findet seit einiger Zeit ein Wandel vom Vollbezug hin zur anteiligen Eigenstromerzeugung statt. Über Kraft-Wärme-Kopplungs- sowie PV-Anlagen zur Eigenstromversorgung wird ein Anteil des Strombedarfs der Kreisverwaltung Gütersloh gedeckt. Ein Teil des Strombezugs ist ferner auf zertifiziertem Ökostrom umgestellt worden (Service Gebäudewirtschaft 2015).

3. Der European Energy Award® - Prozess

3.1 Zusammensetzung des Energieteams

Energieteamleiterin	Ursula Thering (KEK)
Teammitglieder inkl. deren Funktion	Frank Scheffer (FB Bauen und Umwelt) Ingo Kleinebckel (FB Innerer Service) Birgit Beckmann (Organisation & Controlling) Thomas Becker (Organisation & Controlling) Anne Schulze Bornefeld (Gebäudemanagement) Sieglinde Apel (Abt. Bauen, Wohnen, Immissionen) Markus Schwarze (Abt. Tiefbau) Hans-Georg Westermann (Abt. Umwelt) Jan Focken (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) Julia Peschke (pro Wirtschaft GT GmbH) Markus Pahlenkemper (GEG mbH, ECOWEST) Heinz Bach (wertkreis Gütersloh gGmbH) Stefan Honerkamp (VV OWL) Kim Nadine Ortmeier (KEK) Henning Korte (KEK)
eea-Berater (1. Jahr, Pilotphase)	Udo Schmermer B.&S.U. mbH, Berlin
eea-Berater (seit 2. Projektjahr)	Reiner Tippkötter infas enermetric GmbH, Greven
Bürgerbeteiligung	nein
Jahr des Programmeintritts	Modellversuch 2009

3.2 Energiepolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme

Der Kreis Gütersloh engagierte sich bereits vor der Teilnahme am eea-Modellversuch aktiv im Klimaschutz. Dies kommt sehr deutlich durch das am 17. September 2007 vom Kreistag verabschiedete Handlungsprogramm, den ehrgeizigen CO₂-Minderungszielen und Gründung der Koordinierungsstelle Energie und Klima zum Ausdruck. Bis zum Jahr 2020 soll der energiebedingte CO₂-Ausstoß in den Schul- und Verwaltungsgebäuden um 40 Prozent gegenüber dem Basisjahr 1998 sinken.

Zudem belegen zahlreiche erfolgreiche Projekte mit externen Kooperationspartnern das Engagement. Besonders hervorzuheben ist die aktive Teilnahme am Projekt „ALTBAUNEU“, das durch Beratung der Bürger und intensive Öffentlichkeitsarbeit die energetische Altbausanierung sowie den Einsatz erneuerbarer Energien intensivieren soll. Der Kreis arbeitet aktiv in mehreren regionalen und überregionalen Energie-Netzwerken mit.

Bereits 1995 hatte der Kreis ein CO₂-Minderungsprogramm mit konkreten Aktivitäten im Bereich der eigenen Liegenschaften, der Abfallwirtschaft des ÖPNV sowie der umweltfreundlichen Beschaffung beschlossen.

3.3 Erste Kontaktaufnahme

Für die Teilnahme am eea hat der Kreis Gütersloh mit der EnergieAgentur NRW als regionale Geschäftsstelle Kontakt aufgenommen. Es wurde vereinbart, dass der Kreis Gütersloh als dritter Kreis in NRW am Modellversuch teilnehmen kann.

3.4 Beschluss zur Programmteilnahme

Am 15.09.2008 wurde in der Sitzung des Kreisausschusses die Teilnahme am eea beschlossen. Ursula Thering hat die Teamleitung übernommen.

3.5 Startveranstaltung

Am 03.03.2009 fand die Auftaktveranstaltung statt, bei der sich das Energieteam zum ersten Mal traf. Im ersten Teil der Veranstaltung wurden vom Landrat Sven Georg Adenauer die Gründe für die Teilnahme am eea vor Vertretern der im Kreistag vertretenen Fraktionen, der Eigenbetriebe und der Presse vorgestellt. Der eea-Berater Udo Schmermer präsentierte das Zertifizierungsverfahren und dessen Ablauf.

Inhalt des zweiten Teils des Treffens war die Vorstellung des Programms, der Instrumente und die weitere Vorgehensweise. Für die verschiedenen Bereiche des Maßnahmenkataloges wurden Verantwortliche benannt und ein grober Zeitplan verabredet. Die Koordination von übergeordneten Fragestellungen wurde von der Teamleitung übernommen.

Am 06.05.2009 fand eine Sitzung des Energieteams statt. Schwerpunkt dieser Sitzung war die Klärung offener Fragen, die bei der Bearbeitung der eea-Checklisten zur Erstellung der Ist-Analyse aufgetaucht waren.

3.6 Abschluss der Ist-Analyse

Die Erfassung des Ist-Standes durch das Energieteam mit Hilfe der eea-Checklisten war bis Juni 2009 abgeschlossen. Der eea-Berater hat die Ergebnisse anschließend in das EDV-gestützte Audit-Tool übertragen.

Am 02.07.2009 fand der Workshop "Ist-Analyse" statt. Dabei wurden offene Fragen geklärt und eine Bewertung des erreichten Standes der Maßnahmen vorgenommen. Gleichzeitig wurden spezifische Fragestellungen der Anpassung des Maßnahmenkatalogs an die Aufgaben von Landkreisen diskutiert.

3.7 Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms

Auf Grundlage der abgeschlossenen Ist-Analyse und der in den Projektblättern erfassten Vorschläge des Energie-Teams fand am 07.09.2009 ein Workshop zur Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms statt.

Das erste energiepolitische Arbeitsprogramm hatte einen Umfang von 80 Maßnahmen und ist am 01.02.2010 vom Kreisausschuss beschlossen worden.

In den Folgejahren ist es kontinuierlich fortgeschrieben worden.

In 2012 wurde für den Kreis Gütersloh - aufbauend auf dem eea-Prozess - ein Integriertes Klimaschutzkonzept aufgestellt. Die Projekte, die sich aus der Aufstellung des Konzeptes zusätzlich ergeben haben, sind in das energiepolitische Arbeitsprogramm eingeflossen.

3.8 Zeit- und Ablaufplan des eea-Prozesses

15.09.2008	Beschluss zur Teilnahme am eea im Kreisausschuss
09.12.2008	Beratung und Abstimmung zur eea-Teilnahme in der Leitungskonferenz
03.03.2009	Auftaktveranstaltung
06.05.2009	1. Sitzung Energieteam
02.07.2009	Workshop „Ist-Analyse“
07.09.2009	Workshop „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“
18.12.2009	1. internes Audit mit dem neu entwickelten Tool für Kreise
01.02.2010	Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramms im Kreisausschuss
18.03.2010	Energieteamtreffen „Vorbereitung externes Audit“
28.05.2010	1. externe Auditierung
29.11.2010	Energieteamtreffen „Status Quo-Bestimmung“
13.01.2011	eea-Auszeichnung durch das MKULNV.NRW in Bottrop
25.01.2011	Sachstandsbericht im Umweltausschuss des Kreises
14.03.2011	eea-Auszeichnung durch den Deutschen Landkreistag in Berlin
10.05.2011	2. internes Audit
04.07.2011	Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramms im Kreisausschuss
09.05.2012	3. internes Audit
17.09.2012	Beschluss zur Beantragung der eea-Fördermittel für die 2.Förderphase 2013 bis 2016 und zur Beantragung der eea-Gold-Auditierung für 2013
10.01.2013	4. internes Audit
30.01.2013	Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramms im Kreisausschuss (einschl. der Projekte zum Klimaschutzkonzept)
26.06.2013	2. externe Auditierung (eea-GOLD)
05.11.2013	eea-GOLD-Auszeichnung durch das MKULNV.NRW in Düsseldorf
16.05.2014	5. internes Audit
22.09.2014	Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramms im Kreisausschuss
26.03.2015	6. internes Audit
01.06.2015	Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramms im Kreisausschuss
04.12.2015	7. internes Audit
29.02.2016	Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogrammes im Kreistag
16.06.2016	3. externe Auditierung (eea-GOLD)

Die externe eea-Gold-Auditierung am 26.06.2013 schloss mit herausragenden 81%. Damit gehörte der Kreis Gütersloh zu diesem Zeitpunkt zur TOP 3 der Kreise in Deutschland.



4. Energie- und klimapolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools

4.1 Aktuelle Ergebnisse

Anzahl maximaler Punkte:	360,0
Anzahl möglicher Punkte:	335,0
Anzahl erreichter Punkte:	282,3
erreichte Prozent:	84%
Für den eea in Gold notwendige Punkte	251,25

4.2 Jährliche Entwicklung

Prozentpunkte externes Audit (05.2010)	65%
Prozentpunkte internes Audit 2010/2011 (05.2011)	70%
Prozentpunkte internes Audit 2011/2012 (05.2012)	73%
Prozentpunkte internes Audit 2012/2013 (01.2013)	80%
Prozentpunkte externes GOLD-Audit 2013 (06.2013)	81%
Prozentpunkte internes Audit 2013/2014 (05.2014)	81%
Prozentpunkte internes Audit 2014/2015 (03.2015)	85%
Prozentpunkte internes Audit 2015/2016 (12.2015)	85%

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 360 um 25 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes NRW (insbesondere Bereich 1.3) sowie auf fehlende Potenziale zurückzuführen.

Insgesamt wurden 282,3 Punkte und damit 84,3% der möglichen Punkte erreicht. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen die folgenden Abbildungen. Seit dem externen eea-Gold-Audit im Juni 2013 konnte die Zielerreichung um weitere 3% gesteigert werden.

Die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im Folgenden ausführlicher beschrieben. Ebenso die geplanten Maßnahmen.

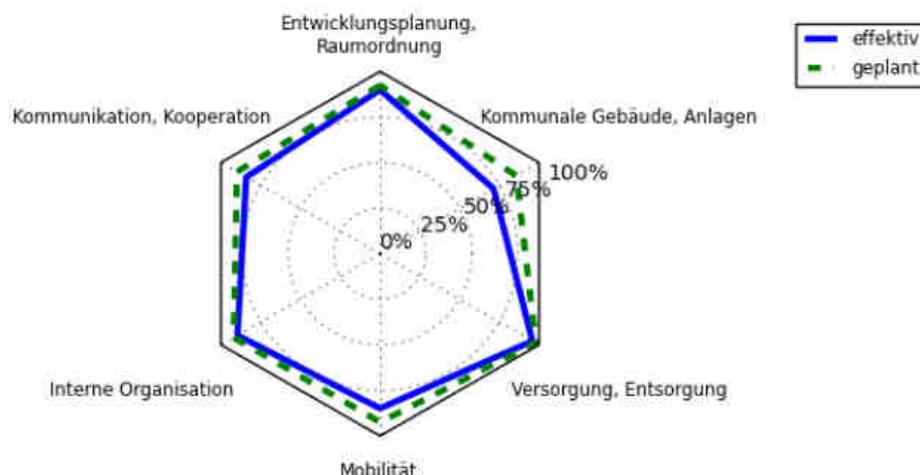


Abbildung 1: Zielerreichung des Kreises Gütersloh (Stand: 06.2016)

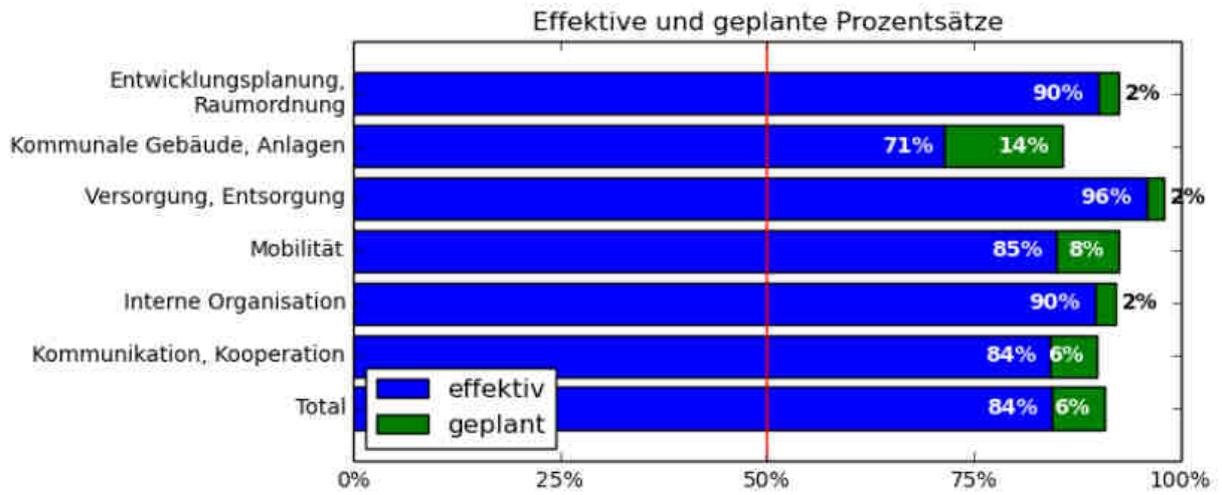


Abbildung 2: Zielerreichung des Kreises Gütersloh (Stand: 06.2016)

Auswertung aktuelles Jahr

Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

Maßnahmen

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Konzepte, Strategie
- 1.2 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern
- 1.4 Baugenehmigung, -kontrolle

	maximal		möglich		effektiv		geplant	
	Punkte	Punkte	Punkte	%	Punkte	%	Punkte	%
1	70,0	66,0	59,4	90%	1,6	2%		
1.1	38,0	38,0	35,4	93%	0,0	0%		
1.2	10,0	8,0	7,2	90%	0,8	10%		
1.3	10,0	8,0	6,4	80%	0,8	10%		
1.4	12,0	12,0	10,4	87%	0,0	0%		

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung
- 2.3 Besondere Maßnahmen

2	70,0	70,0	50,0	71%	10,0	14%		
2.1	26,0	26,0	21,2	82%	2,4	9%		
2.2	40,0	40,0	26,8	67%	6,4	16%		
2.3	4,0	4,0	2,0	49%	1,2	31%		

3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie
- 3.6 Energie aus Abfall

3	28,0	24,0	23,0	96%	0,5	2%		
3.1	4,0	0,0	0,0	0%	0,0	0%		
3.6	24,0	24,0	23,0	96%	0,5	2%		

4 Mobilität

- 4.1 Mobilität in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

4	50,0	37,0	31,4	85%	2,8	8%		
4.1	8,0	8,0	6,6	83%	1,4	18%		
4.2	3,0	3,0	2,4	80%	0,3	10%		
4.3	10,0	10,0	9,5	95%	0,5	5%		
4.4	13,0	4,0	3,3	83%	0,6	15%		
4.5	16,0	12,0	9,6	80%	0,0	0%		

5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen

5	48,0	46,0	41,2	90%	1,1	2%		
5.1	14,0	14,0	14,0	100%	0,0	0%		
5.2	26,0	24,0	22,9	95%	1,1	5%		
5.3	8,0	8,0	4,3	54%	0,0	0%		

6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Kommunikation
- 6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden
- 6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie
- 6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren
- 6.5 Unterstützung privater Aktivitäten

6	94,0	92,0	77,4	84%	5,3	6%		
6.1	10,0	10,0	9,4	94%	0,6	6%		
6.2	15,0	15,0	11,5	77%	2,0	13%		
6.3	21,0	19,0	15,8	83%	1,7	9%		
6.4	24,0	24,0	24,0	100%	0,0	0%		
6.5	24,0	24,0	16,7	70%	1,0	4%		

Gesamt

Gesamt	360,0	335,0	282,3	84,3%	21,3	6,4%		
---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------------	-------------	--	--

Abbildung 3: Zielerreichung des Kreises Gütersloh (Stand: 06.2016)

4.3 Übersicht Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern

1. Entwicklungsplanung, Raumordnung

Seit mehr als 20 Jahren verfolgt der Kreis mit einem Klimaschutzprogramm das Ziel in seinem Einflussbereich den CO₂-Ausstoß zu senken. Bemerkenswert sind das kontinuierliche Monitoring und die Fortschreibung des Prozesses, mit dem sich die erreichten Erfolge nachweisen lassen.

Im Sommer 2011 hat der Kreis Gütersloh entschieden, ein Klimaschutzkonzept zu initiieren. Zielsetzungen sind einerseits die Einbindung von verschiedenen Akteuren auf dem Kreisgebiet in die Energie- und Klimaschutzaktivitäten, andererseits auch die Erarbeitung einer Standortbestimmung zu den Energieverbräuchen und CO₂-Emissionen im Kreisgebiet mit einer Erarbeitung von Zielsetzungen für die Zukunft.

Im Frühjahr 2012 hat die Politik des Kreises Gütersloh den Beschluss gefasst, dass der Kreis Gütersloh im Jahr 2050 energieautark sein wird. Die notwendigen Maßnahmen und Teilziele auf dem Weg zu diesem ambitionierten Ziel sind Bestandteil der Erarbeitung des Klimaschutzkonzepts.

Seit April 2012 liegt erstmals eine aussagekräftige Energie- und CO₂-Bilanzierung für das Kreisgebiet vor. Die Bilanzierung ist so aufgestellt worden, dass es auch für jedes Stadt- und Gemeindegebiet eigene abgegrenzte Bilanzierungen gibt. Die Aussagekraft der Energie- und CO₂-Bilanzierung ist hoch, da es gelungen ist, für die vergangenen 5 Jahre regionale Daten als Basis für die Bilanzierung zu erhalten. Die Daten stammen von den Energieversorgern, den Städten, Gemeinden und der Kreisverwaltung und von allen (!) 36 Bezirksschornsteinfegern im Kreisgebiet. Die Fortschreibung der Bilanzierung erfolgte erstmalig bis zum Sommer 2015. Die Qualität der regionalen Daten entsprach der der Erstbilanzierung.

Als Grundlage für die weitere Energieplanung im Kreis sind u.a. eine kreisweite Windpotenzialstudie sowie ein kreisweites Solardachkataster aufgestellt worden (2012 bzw. 2013). Das kreisweite Solardachkataster dient als Grundlage für die Beratungsaktivitäten des Kreises (vgl. Kapitel 6). Eine Studie zur Verfügbarkeit von Holzhackschnitzeln liegt seit 2014 vor.

Die Zuständigkeit für Planungsaufgaben unterscheidet sich erheblich zwischen Kreisen und Kommunen. Kreise wirken in ihrer Funktion als Träger öffentlicher Belange und als Rechtsaufsichtsbehörde an Bauleitplanungen von Kommunen mit, ihre Einflussmöglichkeiten hinsichtlich der Berücksichtigung energetischer Kriterien bei der Aufstellung von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen beschränken sich auf Empfehlungen und eine indirekte Einflussnahme. Möglichkeiten besser zu nutzen, indem z. B. auf den Kreisplanertreffen diese Themen aufgegriffen werden und gute Beispiele kommuniziert werden, war ein Ziel der Kreisverwaltung in den vergangenen Jahren, welches umgesetzt werden konnte.

Lediglich in der Landschaftsplanung hat der Kreis eigene Zuständigkeiten, die sich in satzungsmäßig festgesetzten Landschaftsplänen niederschlagen. Diese beinhalten konkrete Ziele zur Freiraum- sowie zum Immissions- und Klimaschutz, zur Anreicherung der Landschaft u.a. mit Gehölzen und der extensiven Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen. Unterstützt wird die Umsetzung von derartigen Projekten im Rahmen des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) und auch über eine finanzielle Förderung der Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzflächen.

Die Erweiterung der Klimaschutzziele auf die nicht unmittelbaren Handlungsbereiche der Kreisverwaltung, wie z. B. den Einsatz erneuerbarer Energien, insbesondere der Biomasse-

nutzung oder die Erhöhung der Sanierungsquote im Wohnungsbestand zeigen vorbildhaft, wie Kreise Klimaschutzaufgaben wahrnehmen können und sollten.

Zur Umsetzung dieser Ziele wurde im September 2007 die Koordinierungsstelle Energie und Klima (KEK) eingerichtet. Eine zentrale Aufgabe ist es, eine Energieberatungsoffensive mit den regionalen Akteuren zur Erhöhung der Altbau-sanierungsquote im Kreis Gütersloh zu starten und den Aufbau eines Berater-Handwerker-Netzwerkes voranzutreiben. Die Koordinierungsstelle ist in den vergangenen Jahren sukzessive personell ausgebaut worden, um eine qualitativ hochwertige Betreuung und Bearbeitung der diversen Projekte in den einzelnen Zielgruppen gerecht zu werden.

Hervorzuheben sind die Aktivitäten des Kreises im Bereich der Bauberatung, da hier einerseits bereits ein gutes Informationsangebot einschließlich eines „grünen Telefons“ besteht, andererseits aktiv solche Projekte durchgeführt werden, die zu Fördermitteln beraten und diese zielgerichtet bewerben, z. B. wie in „ALTBÄUNEU“.

Im Rahmen von kontinuierlich stattfindenden Inhouse-Schulungen für die MitarbeiterInnen der Baukontrolle konnte eine entsprechende Sensibilisierung und eine vertiefende Informationsweitergabe erzielt werden. Die Baukontrolle führt seit 2013 konsequent Stichprobenkontrollen durch die dafür geschulten Mitarbeiter durch (EnEV, EEWärmeG). Dieses Vorgehen kann deutschlandweit als vorbildlich eingestuft werden.

Weiterhin ist ein Ratgeber für Bauherren neu erstellt und in großer Anzahl im Kreis verbreitet worden (Bereich 1.4). Dieser ist im Jahr 2015 in aktualisierter Auflage neu erschienen.

2. Kommunale Gebäude, Anlagen

Die Erstellung von qualifizierten Energiegutachten für die Gebäude des Kreises mit einer Nutzfläche von über 1.000 m² Nutzfläche war in den Jahren 2009/2010 ein aktueller Handlungsschwerpunkt (Schulen). Für die Verwaltungsgebäude sind entsprechende Gutachten im Jahr 2010 erstellt und Anfang 2011 politisch verabschiedet worden. Anhand von Prioritätenlisten konnte der Großteil der Maßnahmen bis heute bereits umgesetzt werden.

Seit dem Jahr 2014 wird seitens der Gebäudebewirtschaftung mehr und mehr der Fokus auf Energieanalysen einzelner technischer Anlagen (bspw. Klima-/Kälteanlagen/Lüftungsanlagen/Antriebe/Beleuchtung) sowie die nutzerbedingte Energieverbrauchsreduzierung gelegt. Sukzessive werden die in die Jahre gekommenen Anlagen durch hocheffiziente Neuanlagen ausgetauscht, oftmals unter Berücksichtigung entsprechender Förderkulissen des Bundes.

Im Bereich der Energieverbrauchssenkung ist ein Gutachten zum Nutzerverhalten in Schulen in 2011/2012 erstellt worden. Die dort aufgeführten Maßnahmen, oftmals nicht- bzw. nur gering investiv, sind kurzfristig umgesetzt worden.

Beispielhaft für andere Kreise und Kommunen ist, dass im Bereich der kreiseigenen Gebäude und Anlagen bei Investitionen vorrangig Maßnahmen durchgeführt werden, deren CO₂-Minderungspotential mindestens bei 5 kg CO₂/€ Investitionssumme liegen und bei denen die Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen den gesamten Nutzungszeitraum betreffen.

Hausmeisterschulungen zum Themenbereich Energieeinsparung werden seit 2010 in Form von Inhouse-Schulungen regelmäßig mit Unterstützung externer Büros durchgeführt. Der „wertkreis“ nimmt an den Schulungen mit seinen Hausmeistern ebenfalls teil. Für das Projekt konnten für den Zeitraum 2011 bis 2013 Fördermittel eingeworben werden. Das Projekt wird nach dem Auslauf der Förderung in Eigenregie erfolgreich fortgesetzt.

Weitere Potentiale im Bereich der kreiseigenen Liegenschaften liegen vor allem in der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien. Eine Heizungsanlage zur Nutzung von Straßenbegleitgrün als Einsatzstoff ist im Jahr 2010 am Kreisbauhof in Betrieb genommen worden.

Im Rahmen der Stromausschreibung zur Versorgung der kreiseigenen Liegenschaften konnte ein Anteil des Strombedarfs durch zertifizierten Ökostrom bereitgestellt werden. Der Kreis betreibt mittlerweile 5 eigene PV-Anlagen auf kreiseigenen Dächern mit über 235 kWp. Die PV-Anlagen werden anteilig zur Eigenstromversorgung der eigenen Liegenschaften eingesetzt. Weitere Dachflächen sind Dritten zur PV-Nutzung bereitgestellt worden.

Die permanente Kontrolle der Energieverbräuche und die Effizienzsteigerung in den kreiseigenen Liegenschaften ist ein kontinuierlicher Prozess. Ausbaupotenzial wird im Bereich der Gebäudebewirtschaftung in der Rolle als Vorreiter bei der Einführung neuer Technologien gesehen (Mini-BHKW, Brennstoffzelle, ...). Entsprechende Möglichkeiten werden regelmäßig geprüft.

3. Versorgung, Entsorgung

Die Zuständigkeit des Kreises Gütersloh in diesem Bereich beschränkt sich im Wesentlichen auf die Abfallwirtschaft. Hier hat der Kreis gemeinsam mit der GEG bereits sehr gute Ergebnisse erreicht.

Bemerkenswert ist die, im Vergleich zu anderen Kreisen, geringe Abfallmenge pro Einwohner, die sich auf wiederholte Kampagnen zur Reduzierung der Abfallmengen sowie der konsequente Abfalltrennung zurückführen lässt.

Die GEG verfolgt die Gewinnung von Ersatzbrennstoff aus Abfall und eine weitgehende thermische Verwertung der Reststoffe.

Die drei Gesellschaften GEG, AWG und ECOWEST haben ihre gemeinsame Zielsetzung unter das Motto „Vom Entsorger zum Erzeuger“ gestellt. Dazu sind eigene Klimabilanzen aufgestellt worden, die auch Bestandteil von Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit sind (Broschüren zum Klima- und Ressourcenschutz).

Am Standort in Ennigerloh sind eine Vielzahl von Projekten zur Energieoptimierung sowie weiteren Energiegewinnung in den letzten Jahren installiert worden:

- Teilstromvergärungsanlage
- PV-Anlagen auf den Dächern der Gebäude am Standort
- Verölungsanlage
- Mobile Wärmenutzung
- Wärmeversorgung der Verwaltungsgebäude aus den BHKWs

Die Verölungsanlage ist als Innovationsvorhaben zu bewerten. Aus Teilfraktionen des Restmülls wird Kraftstoff gewonnen. Die Anlage befindet sich aktuell in einer weiteren Optimierungsphase für den angestrebten Dauerbetrieb.

Zur Behandlung des Bioabfalls ist am Standort des Kompostwerks in Gütersloh seit 2011 eine Teilstromvergärung in Betrieb. Das erzeugte Gas wird zur Stromerzeugung in einem BHKW eingesetzt. Weiterführende Berechnungen zur Aufbereitung des Gases bzw. zur Nutzung der anfallenden Wärme in einem Nahwärmenetz werden wiederkehrend jeweils bei sich ändernden Rahmenbedingungen (Gesetze/Richtlinien, Energiekosten) durchgeführt. Noch konnte keine umsetzungsfähige Variante dargestellt werden (Stand: 12.2015).

Deponiegas wird über BHKWs genutzt. Auf der Deponie in Westerwiehe ist die Prüfung der energetischen Nutzung des gesammelten Deponiegases positiv verlaufen, so dass seit April 2011 dort Strom mittels eines Miet-BHKWs erzeugt wird.

Auf der Deponie Westerwiehe I ist Ende 2012 eine 2 MWp-PV-Anlage in Betrieb gegangen, auf der Deponie Westerwiehe II Ende Mai 2013 eine 998 kWp-Anlage. Der Betreiber ist in beiden Fällen der Kreis Gütersloh über die GEG.

In mehreren Städten und Gemeinden des Kreises ist eine Rekommunalisierung der Energienetze und der Energieversorgung geprüft und bereits anteilig umgesetzt worden (vgl. Stadtwerk Verl). Welche Möglichkeiten und Perspektiven sich daraus für die kreisweiten Energie- und Klimaaktivitäten ergeben, wird die nahe Zukunft zeigen.

4. Mobilität

Der Kreis Gütersloh unterstützt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich des Mobilitätsmanagements vorbildlich. So nimmt der Kreis Gütersloh seit 2011 sehr erfolgreich am Projekt „Mit dem Rad zur Arbeit“ teil und konnte 2011 bis 2014 jeweils den ersten Platz erreichen. Ein Jobticket für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein weiterer Anreiz zur Unterstützung des Umweltverbundes.

Im März 2015 ist das Modellprojekt „Mobil.Pro.Fit“ zum betrieblichen Mobilitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Gütersloh, der Deutschen Post (Herford) sowie einem weiteren Unternehmen aus Bielefeld gestartet worden. Der Kreis Gütersloh ist eine von 11 Modellregionen im Bundesgebiet. Die Ausarbeitung von Optimierungsmaßnahmen ist erfolgreich abgeschlossen. Die Auszeichnung als Bestandteil des Projekts soll im Frühjahr 2016 erfolgen.

Der Bericht zum Fuhrpark einschließlich Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, Auswertung des Treibstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen und einer Betrachtung zum Einsatz alternativer Treibstoffe ist vorbildlich. Handlungsbedarf und -potentiale werden in dem Bericht ebenfalls ausgewiesen.

Bei Neubeschaffungen wird verstärkt auf die Einhaltung der CO₂-Grenzwerte geachtet. Die Kreisverwaltung setzt seit 2013 ein erstes E-Fahrzeug im Bereich der Botendienste erfolgreich ein. Die Beschaffung eines weiteren E-Fahrzeugs am Standort Wiedenbrück erfolgte im Jahr 2014. Im Jahr 2013 sind Eco-Drive-Schulungen für 12 Mitarbeiter (Vielfahrer) durchgeführt worden. Die Beschaffung eines dritten E-Fahrzeugs im Januar 2016 sowie die Durchführung weiterer Eco-Drive-Schulungen gehören ebenso wie die Errichtung weiterer Fahrradabstellanlagen und E-Ladesäulen zu den Maßnahmenvorschlägen aus dem Mobil.Pro.Fit-Projekt.

Im Rahmen der Aufstellung des Klimaschutzkonzepts sind im Bereich der Mobilität die Aufstellung eines Mobilitätskonzepts sowie eine Radverkehrskonzepts als Leitprojekte identifiziert worden.

Im Frühjahr 2014 hat der VVOWL eine kreisweite Mobilitätsumfrage als ersten Baustein einer umfassenden Mobilitätsstrategie mit einer sehr guten Beteiligung der angesprochenen Haushalte durchgeführt. Die Ergebnisse waren zum Sommer 2014 verfügbar und dienen seitdem als fundierte Grundlage für die zukünftige Mobilitätsstrategie.

Die „Mobilitätsstrategie des Kreises Gütersloh“ wird seit dem Sommer 2015 mit Hilfe eines externen Büros ausgearbeitet. Der Entwurf der Mobilitätsstrategie liegt seit Ende 2015 vor. Es werden quantitative Ziele für die Bereiche der Nahmobilität (Fuß und Rad), des ÖV sowie

des Individualverkehrs ausgewiesen mit dem Ziel, den Umweltverbund dauerhaft und nachhaltig zu stärken. Die Mobilitätsstrategie wird auch konkrete Maßnahmen enthalten, die die Zielsetzungen unterlegen und deren Erreichbarkeit Schritt für Schritt Realität werden lassen.

Im Kreis Gütersloh ist bereits ein gut ausgebautes Radwegenetz vorhanden. Der Kreis Gütersloh hat sich das Ziel gesetzt, pro Jahr 3 km neuen Radweg zu errichten. Diese Zielsetzung konnte in den zurückliegenden Jahren stets erreicht werden.

Das Angebot des ÖPNV im Bereich Bus sowie der ergänzenden Leistungen über Anrufsammeltaxis u.ä. entspricht dem durchschnittlichen Standard anderer Kreise. Überdurchschnittlich ist der SPNV für die angeschlossenen Gemeinden. Für diesen Maßnahmenbereich sind mehrere Projekte geplant, um langfristig das Angebot zu erweitern und durch Marketing, Aktionen und Veranstaltungen auch weitere Nutzer zu gewinnen.

Der VVOWL hat in den zurückliegenden Monaten mehrere Maßnahmen umsetzen können, die im Wesentlichen der Qualitäts- und der Angebotsnachfragebeurteilung dienen (Bürgerbefragungen, Profitester inkl. Qualitätsbericht). Weiterhin sind Maßnahmen zur Bewerbung des ÖPNV verstärkt worden. Im Rahmen von Neuausschreibungen von Linienbündeln konnten oftmals verbesserte Leistungsangebote für Kernstadtbereiche erzielt werden. Linien in die Außenbereiche sind unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten reduziert worden. Zum Fahrplanwechsel 30.06.2015 ist das Seniorenticket im ÖPNV eingeführt worden.

Weitere Maßnahmen zur Stärkung des ÖV im ländlichen Bereich werden im Rahmen der neu aufzustellenden Mobilitätsstrategie vorgeschlagen. Die zukünftige Ausrichtung wird stark vom sogenannten inter- und multimodalen ÖV geprägt sein.

Auch die E-Mobilität findet sich in der zukünftigen Mobilitätsstrategie des Kreises Gütersloh wieder. Sowohl für die kommunalen Fahrzeuge als auch für die Bürgerinnen und Bürger sind Projekte und Kampagnen geplant, um den MIV verstärkt zu elektrifizieren.

Als großes Zukunftsprojekt wird seit geraumer Zeit die Reaktivierung der TWE-Strecke (SPNV) behandelt.

5. Interne Organisation

Die Besetzung der Klimaschutzaufgaben ist vorbildlich. Auf die stete Erweiterung der Handlungsfelder des Kreises im Klimaschutz, der Energieberatung sowie der Umsetzung vielfältiger Projekte hat der Kreis Gütersloh reagiert und sich personell verstärkt. Seit dem 01.04.2012 ist eine Vollzeitstelle besetzt, die sich schwerpunktmäßig um die Betreuung des Klimaschutzkonzepts kümmert (Erstellung und anschließend Koordination der Umsetzung). Im Januar 2014 ist die Personalressource im Rahmen der BMUB-Klimaschutzinitiative um eine weitere befristete Vollzeitstelle erhöht worden (Klimamanager).

Regelmäßige Weiterbildungen der Mitarbeiter zu den aktuellen Themenfeldern Energie-, Klimaschutz- und Mobilitätsmanagement stellen eine hohe Qualität der Arbeit sicher.

Zu den einzelnen Aufgaben sind Produkte definiert, die Kompetenzen sind geregelt, es werden Kennziffern gebildet und kontrolliert.

Die regelmäßige Erfolgskontrolle, einschließlich der Vorstellung der Ergebnisse in den politischen Gremien und die Veröffentlichung, bestimmt die gut organisierte Arbeitsweise des Kreises.

Die umweltfreundliche Beschaffung ist positiv hervorzuheben. Beispielhaft für andere Kreise ist die gemeinsame Ausschreibung des Kreises mit den Kommunen zur Strombeschaffung.

Der umfangreiche Maßnahmenplan des eea-Prozesses sowie dessen stetige Kontrolle und Fortschreibung bilden seit 2010 eine fachbereichsübergreifende Arbeitsgrundlage und werden sowohl von der Verwaltungsspitze als auch der Politik entsprechend mitgetragen.

6. Kommunikation, Kooperation

Zahlreiche Presseartikel, Veröffentlichungen und Veranstaltungen zu den Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien zeigen, dass der Kreis diese Handlungsfelder kommunaler Politik angenommen hat und hier bereits sehr gut bewertet werden kann.

Sowohl mit den Kommunen im Kreis als auch mit der Wirtschaft und verschiedenen Initiativen und Vereinen bestehen enge Kontakte und eine vielfältige Zusammenarbeit. Im Rahmen der Aufstellung des Klimaschutzkonzepts sind diese Kooperationen weiter intensiviert und thematisch ausgebaut worden (u.a. Bildung einer Lenkungsgruppe).

Als Schwerpunkt der öffentlichkeitswirksamen Energie- und Klimaschutzaktivitäten fanden im September 2015 erstmals die „Themenwochen Klimaschutz“ statt. Eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen, Exkursionen und Fachvorträgen sind in einem Zeitraum von 14 Tagen im Kreisgebiet an unterschiedlichen Standorten verschiedenen Zielgruppen angeboten worden (Unternehmen, Bürger, Jugendliche, Kommunen). Eingebettet in die Veranstaltungsreihe war die Zwischenbilanz zum Klimaschutzkonzept am 09.09.2015 im Kreishaus in Gütersloh. Auf der Veranstaltung mit rund 100 Teilnehmern wurde über die bisher umgesetzten Projekte aus dem Klimaschutzkonzept ebenso berichtet, wie der Blick auf die zukünftigen Aufgabenstellungen gerichtet, um die ambitionierten Ziele des Kreises zur Energieeffizienz und zum Klimaschutz zu erreichen. Die Veranstaltung galt gleichzeitig als Dankeschön an die vielen engagierten Akteure, die den Klimaschutzprozess im Kreis Gütersloh vorbildlich voranbringen.

Mehrere Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept (insbesondere die Leitprojekte) sind aktuell in der Umsetzung. So auch das Projekt „Energieautarker Ortsteil Lintel“. Dieses Projekt wird in Kooperation mit der Stadt Rheda-Wiedenbrück durchgeführt. Die Konzepterstellung konnte im Sommer 2015 abgeschlossen werden. Es hat sich ein Energie- und Klimastammtisch gegründet, der die vorgeschlagenen Projekte in der Umsetzung begleiten wird.

Viele Projekte unter der Dachmarke ALTBAUNEU sind wie in den vergangenen Jahren auch erfolgreich durchgeführt worden, wie bspw. die Kampagne „Sonne sucht Dach“. Seit 2015 steht die Kampagne „Neue Wärme für Ihr Haus“ im Fokus der Beratungsaktivitäten. Die Nachfrage gestaltet sich als seitdem sehr positiv. Auf der jährlich stattfindenden Baumesse (zuletzt in 02.2016) gab es ein sehr großes Interesse am Themenfeld „Wärme“.

Mit mehreren Veranstaltungen war auch das Leitprojekt „Aktiv für das Passivhaus“ in den vergangenen Monaten präsent. Die Realisierung von NRW-Klimaschutzsiedlungen erfreut sich im Kreis Gütersloh einer regen Nachfrage. Mehrere Projekte konnten mittlerweile erfolgreich initiiert werden, so dass sich das Kreisgebiet Gütersloh als die Region mit der höchsten Dichte an Klimaschutzsiedlungen in NRW zeigt.

Bemerkenswert ist auch, dass Formate, wie beispielsweise die Baumesse in Rheda-Wiedenbrück, sowohl eine erhebliche überregionale Reichweite als auch beachtliche Teilnehmerzahlen erreichen.

Die vom Kreis Gütersloh im Rahmen des eea-Prozesses identifizierten Handlungsmöglichkeiten bzgl. einer überregionalen Kooperation mit anderen Kommunen bzw. Kreisen haben dazu geführt, dass seit dem Herbst 2011 mehrere Erfahrungsaustausche mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden stattfinden. Themen sind ein flächendeckender Einsatz des eea-Prozesses, die kreisweite Energie- und CO₂-Bilanzierung sowie Informationsaustausche zu aktuellen Entwicklungen im Energie und Klimaschutzbereich (Gesetzesänderungen, technologische Neuheiten, Windpotenzialstudie, ...). Auf der OWL-Ebene hat sich ein Klimanetzwerk gebildet und etabliert. Im Herbst 2015 fand das mittlerweile 9. Klimaschutztreffen der Kommunen und Kreise in OWL statt.

Im Bereich der Wirtschaftsunternehmen konnte das Projekt „Effizienz.Kreis.GT“ erfolgreich umgesetzt werden. Das Projekt „Energieeinsparung und Energieeffizienz in der Anwendung“ ist als Kooperationsprojekt des Beraternetzwerks OWL in der Umsetzung.

Mit den Schulen in der Zuständigkeit des Kreises gibt es zahlreiche Projekte. Seit 1999 wird ein Fifty-Fifty-Projekt mit 13 Schulen durchgeführt. Seit 2013 wird das Leitprojekt „Pädagogisches Programm für Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen“ umgesetzt. Durch eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen im Rahmen der MINT-Aktivitäten des Kreises Gütersloh ist die Zielgruppe „Schüler“ in punkto Klimaschutz sehr gut betreut. Außerschulische Lernorte runden das Angebot ab (MINT-Technikum in Verl, Burg Ravensberg in Borgholzhausen). Neben dem Bildungsbüro ist die KEK im Bereich der Projekte für Schulen und Kitas stark engagiert.

Die Evaluation der verschiedenen Beratungsangebote und Kampagnen (Thermografie plus Energieberatung, Haus-zu-Haus-Beratung, Solar-Beratungsaktion) stand - wie in den vergangenen Jahren auch - im Fokus, um die resultierenden Effekte bewerten zu können.

5. Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen im Audit-Tool

Der Kreis Gütersloh gehörte zu den Kreisen des deutschlandweiten eea-Modellversuchs.

Im externen Audit konnte im Mai 2010 eine Zielerreichung von 65% erzielt werden. 12 Monate später betrug die Zielerreichung im internen Audit 70%. Das interne Audit im Jahr 2012 ergab eine Zielerreichung von 73%, das interne Audit 2013 eine Zielerreichung von 80% und das externe eea-GOLD-Audit im Juni 2013 das herausragende Ergebnis von 81%. Im internen Audit 2014 konnten die 81% bestätigt werden. Viele Projekte waren zu diesem Zeitpunkt bereits kurz vor der Fertigstellung. Diese und weitere erfolgreiche Projektumsetzungen konnten das Ergebnis für den Kreis Gütersloh sukzessive weiter steigern. Die 84% Zielerreichung im externen Re-Audit im Juni 2016 bestätigen die intensiven und umfassenden Aktivitäten des Kreises Gütersloh in den Energie-, Klimaschutz- und Mobilitätsbereichen.

Hervorzuheben ist die Aufnahme von Projekten der Wertkreis Gütersloh gGmbH, die einer freiwilligen Selbstverpflichtung des Unternehmens zur Umsetzung klimapolitisch relevanter Maßnahmen entsprechen.

Die Aufstellung des Klimaschutzkonzepts unter Mitwirkung von über 200 Akteuren und der Ausarbeitung von 25 Projekten mit 150 Einzelmaßnahmen bildete einen soliden und gleichzeitig ehrgeizigen Klimaschutzfahrplan für die kommenden Jahre ab. Die Umsetzung der Maßnahmen läuft in enger Zusammenarbeit mit einem größeren Akteursnetzwerk.

Qualitative und quantitative Klimaschutzziele sind im Rahmen der Aufstellung des Klimaschutzkonzepts ebenfalls ausgearbeitet worden und den politischen Gremien zur Beschlussfassung übergeben worden. Die Beschlüsse dazu sind im Fachausschuss sowie Kreis Ausschuss einstimmig gefallen.

Im Anhang des vorliegenden eea-Berichts ist das aktualisierte „Energiepolitische Arbeitsprogramm 2016ff“ beigefügt.

6. Projektorganisation

6.1 Projektorganisation

Die umfassenden Aufgaben müssen im Projekt auf fachlicher Ebene bearbeitet und auf politischer Ebene diskutiert und gesteuert werden.

- Die für die Koordination und Steuerung des European Energy Award® zuständige Verantwortliche des eea im Kreis Gütersloh ist Ursula Thering.
- Die jährliche Überprüfung der Umsetzungsqualität der energie- und klimapolitischen Maßnahmen und die Ermittlung von neuen Aktivitäten erfolgt im Energieteam.

Die Arbeitsgruppe trifft sich mindestens vierteljährlich, um sich über den Stand der Maßnahmen auszutauschen.

- Nächste Termine: n.b.
- Externes Audit: n.b.
- Die im Maßnahmenplan festgelegten Projektverantwortlichen sind zuständig für die Initiierung und Umsetzung der Maßnahmen. Sie organisieren eigenständig notwendige Arbeitssitzungen, delegieren und kontrollieren die durchzuführenden Aufgaben und berichten im Energieteam über die Aktivitäten.

6.2 Projektdokumentation

Die Resultate des jährlichen Re-Audits zur Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energie- und klimapolitischer Maßnahmen sind in einem Bericht zu dokumentieren. Für die einzelnen Projekte sind Projektblätter anzulegen.

Anhang

Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2016ff

**Anhang:
Energiepolitisches Arbeitsprogramm
2016ff**

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung									
1.1.1	Klimastrategie auf Kommunenebene, Energieperspektiven	Projektbezogene Klimaschutzziele für Strom, Wärme und Verkehr bis 2020	Für die Sektoren Strom, Wärme und Verkehr wurden Zwischenziele bis 2020 formuliert (siehe KSK aus 2013 und Mobilitätsstrategie aus 2015).	1	04.03.2013	01.03.2017	in Umsetzung	Scheffer	KEK
1.1.1	Klimastrategie auf Kommunenebene, Energieperspektiven	Reduzierung der CO ₂ -Emissionen 2010 um 30 % bis 2030	Zielsetzung im Umsetzungsbeschluss des KSK aus 2013	2	04.03.2013		in Umsetzung	Scheffer	KEK
1.1.1	Klimastrategie auf Kommunenebene, Energieperspektiven	Der Kreis Gütersloh wird bis 2050 rechnerisch energieautark	Langfristiges Ziel im Umsetzungsbeschluss des KSK aus 2013	3	04.03.2013		in Umsetzung	Scheffer	KEK
1.1.2	Klimaschutz- und Energiekonzept	Die Sanierungsquote von Wohngebäuden in den nächsten fünf Jahren verdoppeln	Das Ziel wird durch das Projekt ALTBAUNEU intensiv verfolgt.	1	01.01.2010		in Umsetzung	Thering	KEK
1.1.2	Klimaschutz- und Energiekonzept	Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes im Kreis Gütersloh	Umsetzung der 25 Projekte inkl. der 8 Leitprojekte.	1	04.03.2013		in Umsetzung	Scheffer	KEK
1.1.2	Klimaschutz- und Energiekonzept	Umsetzung des jährlich aufzustellenden energiepolitischen eea-Arbeitsprogrammes		1	02.06.2015	01.03.2016	in Umsetzung	Thering	s.l.
1.1.2	Klimaschutz- und Energiekonzept	Senkung des CO ₂ -Ausstoßes bei den kreiseigenen Gebäuden bis 2020 um 40 % bezogen auf das Jahr 1998		1	01.01.2010	31.12.2020	in Umsetzung	Schulze Bornefeld	s.l.
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	Fortschreibung der Energie- und CO ₂ -Bilanzierung	Regelmäßige Fortschreibung der Bilanzierung.	1	01.01.2018	30.11.2018	in Umsetzung	Ortmeier	s.l.

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Erstellung eines Mobilitätskonzepts	Auf Basis der Ergebnisse der durchgeführten Mobilitätsumfrage im Kreis Gütersloh soll ein Konzept entwickelt werden, mit dem der Anteil des ÖV und nicht-motorisierten IV erhöht werden kann.	1	02.02.2015	01.01.2016	Start / Beschluss / Planung	Scheffer Honerkamp	s.l
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Überarbeitung des Nahverkehrsplans	Die Aussagen zum vorzuhaltenden Angebot auf den Buslinien im Kreisgebiet sollen u. a. anhand der Ergebnisse der durchgeführten Mobilitätsumfrage neu gefasst werden. Dabei soll das Angebotsniveau sich mehr als bisher am - durch die Mobilitätsumfrage jetzt vorliegenden - Potenzial orientieren. Zudem werden mehr als bisher Aussagen zur Barrierefreiheit aufgenommen werden.	1	01.01.2014	30.06.2016	in Umsetzung	Honerkamp	s.l
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Kreisweite Mobilitätsstrategie	Die Erkenntnisse aus der Mobilitätsabfrage 2014, dem Radwegkataster, dem Haltestellenkataster, der Fortschreibung des Nahverkehrsplans sowie durch die Ziele und Projekte aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept sollen in eine kreisweite Mobilitätsstrategie münden. Mit Unterstützung eines externen Planungsbüros und in Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen sowie Experten aus dem Kreis wurde die Konzepterstellung im Sommer 2015 begonnen. Es soll konkrete Handlungsoptionen und Maßnahmenvorschläge für den Kreis, die kreisangehörigen Kommunen sowie für Kooperationsprojekte beinhalten. Neben Aspekten der traditionellen Verkehrsplanung liegt ein Hauptaugenmerk auf ganzheitlichem Mobilitätsmanagement. Im Oktober 2015 beteiligten sich zahlreiche Akteure im Rahmen eines Expertenworkshops an der Strategieerstellung. Im Januar 2016 beteiligten sich die kreisangehörigen Kommunen erneut an einem Austausch zur vorläufigen Finalversion der Strategie. Die letztendliche Fertigstellung ist für Anfang Februar 2016 geplant.	1	01.06.2015	15.02.2016	in Umsetzung	Scheffer Korte	Korte

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
1.3.1	Regional- und Bauleitplanung (Grundstückseigentümerverbindliche Instrumente)	Unterstützung der Kommunen bei der Realisierung von Windvorranggebieten und WEA.	Der Kreis Gütersloh unterstützt seine 13 Kommunen bei ihren Klimaschutzkonzepten durch eine Potenzialstudie zur Ausweisung von Windenergiekonzentrationszonen sowie Beratungen und Informationen zu aktuellen Neuerungen zu gesetzlichen und fachlichen Aspekten der Windenergie. Die Potenzialstudie ist die Basis zur Änderung der Flächennutzungspläne zur Ausweisung der Konzentrationszonen. In den Kommunen Gütersloh, Langenberg, Rietberg, Versmold und Werther fanden landesplanerische Anfragen und die ersten Trägerbeteiligung zur Änderung ihrer Flächennutzungspläne statt. Weiteren Kommunen befinden sich in der Vorbereitung zur Trägerbeteiligung. Im aktuellen rechtskräftigen FNP der Stadt Rheda-Wiedenbrück wurden Anträge für sieben Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 19,6 MW genehmigt. In Werther läuft zurzeit ein Genehmigungsverfahren für eine Windkraftanlage. Teils konkrete Vorbesprechungen zur Planung von weiteren sieben WEA werden geführt.	2			in Umsetzung	Westermann	Schulze
1.3.1	Regional- und Bauleitplanung (Grundstückseigentümerverbindliche Instrumente)	Beratung und Steuerung in der Regional- und Bauleitplanung	In den vom Kreis in regelmäßigen Abständen organisierten Kreisplanertreffen werden positive Beispiele systematisch kommuniziert und diskutiert.(z.B. flächensparendes Bauen, energiesparende Planungs-/Baukonzepte); Aufnahme von Hinweisen in Stellungnahmen; Restriktives Vorgehen in Landschaftsschutzgebieten u.a. zur Minderung des Flächenverbrauches	2			in Umsetzung	Westermann	s.l.
1.4.2	Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	Regelmäßige Architektentreffs zum Austausch der Fachleute mit den Bauämtern in der Region	Die jährlich stattfindenden Architektentreffs dienen als Fortbildungsinstrument und als Austauschgremium zwischen Architekten, Planern und Baugenehmigungsbehörden sowie zur Abstimmung der Genehmigungspraxis unter den Bauämtern.	1	01.09.2010		in Umsetzung	Scheffer	Bußwinkel
1.4.2	Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	ALTBAUNEU-Broschüre zur EnEV 2014	Zielgruppe: Endverbraucher und Fachleute, die ihren Kunden die EnEV näherbringen wollen. Neue Regeln für Alt- und Neubauten sowie die Verknüpfung zu den Förderprogrammen sowie zur lokalen Energieberatung werden hergestellt.	3	12.03.2015	02.09.2016	Start / Beschluss / Planung	Thering	s.l.

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
2. Kommunale Gebäude, Anlagen									
2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Teilnahme am KGST-Vergleichsring Gebäudewirtschaft für Städte und Kreise	KGST = Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement. In KGSt@-Vergleichsrings diskutieren Kommunen Kennzahlen und tauschen Erfahrungen aus. So ermitteln sie Stärken und Schwächen und können Ansätze finden, um in Zukunft noch besser zu handeln. Die Kenn- und Grundzahlendefinitionen werden in moderierten Sitzungen diskutiert und vereinbart. Die Ergebnisse werden besprochen. So entstehen vergleichbare und praxisnahe Kennzahlen, ein wichtiger Beitrag für Verwaltungssteuerung, Controlling und Berichtswesen.	1	01.01.2010		in Umsetzung	Schulze Bornefeld	s.l.
2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Hausmeister-Schulungen	Regelmäßige Hausmeister-Schulungen zum Thema Energie sowie Aushändigung entsprechender Unterlagen und Checklisten.	2	01.01.2015		in Umsetzung	Schulze Bornefeld	s.l.
2.1.1	Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	Prüfung Einsatz regenerativer Energie	Regelmäßige Prüfung, ob der Einsatz von regenerativen Energien bei den Sanierungsmaßnahmen der kreiseigenen Schul- und Verwaltungsgebäude wirtschaftlich und energetisch sinnvoll ist.	2	02.01.2015		in Umsetzung	Schulze Bornefeld	s.l.
2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung	Energiebericht für die kreiseigenen Gebäude (alle 3 Jahre) auf Grundlage des jährlichen Controllings	Energiebericht über energetische Sanierungen und über den CO2-Ausstoß der kreiseigenen Schul- und Verwaltungsgebäude (Vorlage/Vorstellung im Umweltausschuss alle drei Jahre); nächster Bericht in 2016.	1	01.01.2010		in Umsetzung	Schulze Bornefeld	s.l.
2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung	Energiemanagement	Ein Energiemanagement entsprechend der gesetzlichen Vorschriften soll eingeführt werden.	1	13.04.2015	17.11.2017	Start / Beschluss / Planung	Bach	s.l.
2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung	Energiecontrolling	Energieverbräuche der einzelnen Standorte sollen über Jahreszeiträume miteinander verglichen dargestellt und davon eventuelle Maßnahmen abgeleitet werden.	2	13.04.2015		Start / Beschluss / Planung	Bach	s.l.
2.1.3	Controlling, Betriebsoptimierung	NT/HT Stromverbrauch überprüfen	Überprüfung aller Werkstatteile auf das Verhältnis NT/HT-Stromverbrauchs	2	14.04.2015	01.03.2016	in Umsetzung	Bach	s.l.

Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2016ff des Kreises Gütersloh (Stand: 14.12.2015)



Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	Sanierungsplanung/-konzept Lüftungsanlagen	Sanierung der Lüftungsanlage einschließlich Wärmerückgewinnung in der Aula der P.A. Böckstiegel-Gesamtschule in Werther (Westf.)	2	01.01.2016	31.12.2016	Start / Beschluss / Planung	Schulze Bornefeld	s.l.
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	Sanierungsplanung/-konzept Lüftungsanlagen	Sanierung Lüftungsanlage in der Aula im Forum des Rheinhard-Mohn-Berufskollegs	2	01.01.2016	31.12.2016	Start / Beschluss / Planung	Schulze Bornefeld	s.l.
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	Sanierungsplanung/-konzept Lüftungsanlagen	Sanierung der Lüftungsanlagen in den kreiseigenen Gebäuden (Sporthallen)	2	01.03.2015	31.12.2020	in Umsetzung	Schulze Bornefeld	s.l.
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	Sanierungsplanung/-konzept LED-Technik	kontinuierliche Prüfung des Einsatzes von LED-Technik bei der Sanierung von Gebäudeinnenbeleuchtung	2	01.01.2013		in Umsetzung	Schulze Bornefeld	s.l.
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	Sanierungsplanung/-konzept Beleuchtung	Sanierung von Klassenraumbelichtungen im Kreisgymnasium Halle (Westf.) einschließlich Erneuerung der Deckenverkleidung	2	01.01.2016	31.12.2016	Start / Beschluss / Planung	Schulze Bornefeld	s.l.
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	Sanierungsplanung/-konzept KWK-Technik	Prüfung der Energieversorgung des Carl-Miele- und Reinhard-Mohn-Berufskollegs durch Blockheizkraftwerke der Stadtwerke Gütersloh GmbH (Abriss des Hallenbades, evtl. Weiternutzung der Blockkraftheizwerke zur Energieversorgung der beiden Beufskollegs).	2	01.01.2016	31.12.2016	Start / Beschluss / Planung	Schulze Bornefeld	s.l.
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	Sanierungskonzept	Prüfung einer Abwärmenutzung der Wäscherei der Werkstatt Wiedenbrück wertkreis gGmbH. Bisläng wurde noch kein schlüssiges Konzept gefunden. Ein Teil der Abwärme wird während der Heizperiode der Werkstatt zugeführt.	2	04.04.2013		in Umsetzung	Bach	s.l.

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
2.1.4	Sanierungsplanung / -konzept	Umrüstung auf LED-Technik	Umrüstung auf LED-Technik im Bereich der Werkstätten.	2	14.10.2014	18.12.2018	in Umsetzung	Bach	s.l.
2.1.5	Beispielhafter Neubau/ beispielhafte Sanierung	Geothermische Versorgung des Böckstiegel-Museums	Das kreiseigene Böckstiegel-Museum wird 2016 neu gebaut. Die Wärmeversorgung wird als Vorbildprojekt über eine geothermische Installation gewährleistet. Die Koordinierungsstelle Energie und Klima berät das Vorhaben inhaltlich und beteiligt sich auch finanziell.	2	01.06.2015		Start / Beschluss / Planung	Korte	s.l.
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	Verwertung von Holzhackschnitzeln aus der Kreisstraßenunterhaltung	Energetische Verwertung der Holzhackschnitzel; ca. 80 % Eigenbedarf Bauhof Rheda-WD ca. 20 % Vermarktung Jahresanfall ca. 240 - 300 Schüttraummeter.	1	01.02.2011		in Umsetzung	Schwarze	s.l.
3. Ver- und Entsorgung									
3.6.1	Energetische Nutzung von Abfällen	Optimierung der KDV-Anlage zur Verölung von Kunststoffen	Die Anlage läuft im Probetrieb. Antrag auf Fördergelder der EU für notwendige Umbauarbeiten zur Anlagenoptimierung gestellt. Positiver Bescheid zum Förderantrag erhalten. Mit den Umbauarbeiten ist im 1. Quartal 2015 begonnen worden. Umbauarbeiten sind abgeschlossen. Versuchsbetrieb läuft weiter.	1	29.04.2011		in Umsetzung	Pahlenkemper	s.l.
3.6.1	Energetische Nutzung von Abfällen	EnMS ISO 50001	Die GEG und ECOWEST führen in ihren Gesellschaften das Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 ein.	1	10.11.2015	08.12.2016	in Umsetzung	Pahlenkemper	s.l.
3.6.2	Energetische Nutzung von Bioabfällen	Energetische Nutzung von Biomasse	Anlassbezogene Einzelfallberatung von Kommunen und Eigentümern zur qualifizierten Heckenpflege und damit Unterstützung der energetischen Nutzung (Heckenmanagement).	2			in Umsetzung	Westermann	s.l.

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
4. Mobilität									
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Beratung und Netzwerk: Mobil.Pro.Fit - betriebliches Mobilitätsmanagement	Im Rahmen des Projekts Mobil.Pro.Fit bilden der Kreis Gütersloh und die Stadt Bielefeld eine von bundesweit 11 Modellregionen für betriebliches Mobilitätsmanagement. In einem 9-monatigen Zyklus werden Unternehmen und Institutionen beraten und erstellen ein eigenes Mobilitätskonzept, um die Mobilität effizienter und klimafreundlicher zu gestalten. Die Kreisverwaltung Gütersloh nimmt selbst als Teilnehmer an der 1. Projektrunde teil, optimiert die eigene Mobilität und geht als Vorbild voran. Im Frühjahr 2016 werden die Teilnehmer der ersten Runde offiziell ausgezeichnet und eine zweite Projektrunde startet mit neuen Unternehmen.	1	2015		in Umsetzung	Korte	s.l.
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Teilnahme der Kreisverwaltung an der Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit".	Dies ist ein jährlich laufendes Projekt. Der Kreis Gütersloh ist in den vergangenen Jahren beim Wettbewerb mit anderen Teilnehmern jeweils als Sieger hervorgegangen.	2			in Umsetzung	Beckmann Service 1.2.3	s.l.
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Mobilitätsportal für Mitarbeiter im Intranet	Im Rahmen der Beteiligung der Kreisverwaltung am Projekt "Mobil.Pro.Fit", soll im Intranet ein Mobilitätsportal für die Mitarbeiter geschaffen werden. Dort werden z. B. Auskünfte zur ÖPNV-/SPNV-Anbindung, eine Moovel-Verknüpfung für die Planung des eigenen Arbeitsweges, Informationen zu klimafreundlicher Mobilität im Allgemeinen und innerhalb der Kreisverwaltung gegeben.	2	2016		Start / Beschluss / Planung	Korte	s.l.
4.1.2	Kommunale Fahrzeuge	Beschaffung CO2- und schadstoffarmer Fahrzeuge	Bei allen Neuanschaffungen des allgemeinen Fuhrparks wird auf die Beschaffung CO2- und schadstoffarmer Fahrzeuge Wert gelegt. Mittlerweile sind zwei Elektrofahrzeuge im allgemeinen Fuhrpark im Einsatz. Im Rahmen des Projekts "Mobil.Pro.Fit" ist geplant mindestens ein weiteres Elektrofahrzeug in den Fuhrpark aufzunehmen (als Substitut für einen Diesel-Pkw) und eine offizielle Green Car Policy zu formulieren.	2			in Umsetzung	Beckmann	Korte
4.1.2	Kommunale Fahrzeuge	Ecodrive-Training für Vielfahrer	Ermittlung der Vielfahrer, Angebot Ecodrive-Training für Mitarbeiter/innen im Rahmen des Projekts "Mobil.Pro.Fit".	2	2016		Start / Beschluss / Planung	Beckmann	Korte

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
4.3.2	Radwegenetz, Beschilderung	Erweiterung des Radwegenetzes auf einen Radwegeanteil an Kreisstraße von 50 % auf 60 % bis 2018	Das entspricht ca. 3,0 km / Jahr, im Jahr 2016: Neubau eines Rad-/ Gehweges im Zuge der K 14 (Prozessionsweg) in Harsewinkel; Baulänge: 1,000 km Neubau eines Rad-/ Gehweges im Zuge der K 42 (Oesterwieher Straße) in Verl; Baulänge: 2,200 km Neubau eines Rad-/ Gehweges im Zuge der L 867 (Neuenkirchener Straße) in Verl; Baulänge: 0,250 km	1	01.01.2010	30.06.2018	in Umsetzung	Schwarze	s.l.
4.3.2	Radwegenetz, Beschilderung	Optimierung Emsradweg	Das Projekt ist ein Teilprojekt des ILEK und hat das Ziel, die Streckenführung des Emsradweges zwischen Rietberg und Harsewinkel zu optimieren. Konkrete Ergebnisse wurden bislang durch Vorbehalte von Anliegern und Eigentümern erschwert. Im Rahmen des Entwicklungskonzeptes zur Umnutzung des Militärflughafens in Gütersloh sind Streckenoptimierungen vorgesehen.	3			in Umsetzung	Westermann	s.l.
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	laufende Sicherstellung der Qualität des ÖPNV-Angebotes	Sicherstellung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger durch Ausbau und Optimierung des Busangebotes, der Verknüpfung von Bus und Bahn-Angeboten und der Qualitätsparameter Fahrzeugausstattung, Sauberkeit, Pünktlichkeit und Personalqualifikationen (u. a. durch Abschluss von Verkehrsverträgen i. d. R. nach Durchführung von Wettbewerbsverfahren). Kontrolle der Einhaltung der vertraglichen Pflichten.	1	01.07.2010		in Umsetzung	Honerkamp	s.l.
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	Vorbereitung zur Reaktivierung der TWE-Strecke	Die Eisenbahnstrecke zwischen Harsewinkel, Gütersloh und Verl soll für den SPNV reaktiviert werden. Hierzu haben die Anliegerkommunen und der Kreis Gütersloh bereits die Zusicherung an der Beteiligung der Kostenfinanzierung i. H. v. 1 Mio. € / a für 20 Jahre ausgesprochen. Zeitnah soll geprüft werden, ob die notwendigen Voraussetzungen für eine Aufnahme der Strecke in den Infrastrukturbedarfsplan des Landes vorliegen. Dies ist Voraussetzung für eine Förderung des Landes für die Ertüchtigung der Streckeninfrastruktur. Ergebnisse der sog. Leistungsphasen 1 - 3 nach HOAI liegen vor.	1	01.01.2010		in Umsetzung	Scheffer	Honerkamp
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	ÖPNV-Haltestellenkataster	Barrierefreie Nutzung des ÖPNV. Projektabschnitt 1: Erfassung der Ausstattungen aller Haltestellen. Danach Zugang zu den Informationen durch ein webbasiertes Haltestellenkataster. Maßnahme dient u. a. als Vorbereitung für eine zukünftige barrierefreie Nutzung des ÖPNV.	2	01.01.2014		in Umsetzung	Honerkamp	s.l.

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	laufende Kommunikation verlässlich barrierefrei nutzbarer ÖPNV-Verbindungen	Barrierefreie Nutzung des ÖPNV. Projektabschnitt 2: Aufbauend auf den Ergebnissen des Haltestellenkatasters sollen bereits heute verlässlich barrierefrei nutzbaren ÖPNV-Verbindungen (komplette Reisekette: Zugang zur Haltestelle, Einstieg in den Bus an der Start-Haltestelle, Busfahrt, Ausstieg aus dem Bus an der Zielhaltestelle, Abgang von der Haltestelle) auf geeignetem Weg kommuniziert werden.	2			noch nicht gestartet	Honerkamp	s.l.
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	barrierefreier Umbau der wichtigsten ÖPNV-Haltestellen im Kreisgebiet	Barrierefreie Nutzung des ÖPNV. Projektabschnitt 3: notwendiger Umbau der wichtigsten Haltestellen im Kreisgebiet durch die Städte und Gemeinden (Engagement des Kreises: Ggf. Übernahme von Teilen der notwendigen Eigenanteile durch den Kreis).	2			noch nicht gestartet	Honerkamp	s.l.
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	Vergabe des Linienbündels Nordwest	Vergabe des Linienbündels Nordwest / Sicherstellung eines nahverkehrsplankonformen Angebotes. Stärkung des Angebotes auf potenzialstarken Relationen. Kontrolle der Einhaltung der vertraglichen Pflichten. Berücksichtigung von Konzepten zur Verbrauchsm minimierung. Verbesserung der Anschlusssicherheit Bus/Bahn.	2	01.06.2015	31.12.2015	Start / Beschluss / Planung	Honerkamp	s.l.
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	Preisabsenkung für Tickets in ländlich strukturierten Kommunen	Die Kundenbindung an den ÖPNV - insbesondere in Kommunen außerhalb der Stadt Gütersloh - ist trotz des vorhandenen guten ÖPNV-Angebotes in Teilen nicht sehr ausgeprägt. Dies liegt u. a. daran, dass für die am meisten unternommen Wege (das sind gemäß Mobilitätsumfrage des Kreises die innerkommunalen) der Preis für Zeitfahrausweis zu teuer ist. Ziel ist die Einführung eines deutlich günstigeren Zeitfahrausweises für Jedermannfahrgäste.	2	01.11.2014	01.08.2016	in Umsetzung	Honerkamp	s.l.
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	Verbesserung der Anschlusssicherheit an Verknüpfungspunkten des ÖPNV	Aufgrund der Ergebnisse des jährlich erscheinenden Qualitätsberichtes gibt es z. T. Verbesserungsbedarf bei der Anschlusssicherung zwischen Bus und Bahn an verschiedenen Verknüpfungspunkten (insb. Bahnhof Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück). Hier soll mit einem Pilotprojekt (vgl. in Rheda-Wiedenbrück) eine Anschlusssicherung / Mobilitätsgarantie für Fahrgäste geprobt werden. Ziel ist es, das bei Zugverspätungen die Anschlussbusse möglichst lange auf Anschlussreisen warten können. Sollte der Bus nicht mehr warten können, soll eine Rückfallebene für die betroffenen Fahrgäste eingerichtet werden (ggf. mit Taxi).	2	01.06.2015		Start / Beschluss / Planung	Honerkamp	s.l.

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	ÖPNV-Qualitätsbericht	Der VVOWL analysiert laufend die Ausprägung verschiedener Qualitätsmerkmale (Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ausstattungsstandards der Fahrzeuge) des ÖPNV im Kreis Gütersloh. Die gewonnenen Daten werden in Form eines Qualitätsberichtes jährlich veröffentlicht und dienen auch als Planungsgrundlage.	2	01.12.2010		in Umsetzung	Honerkamp	s.l.
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	Schülerticket im ÖPNV	Die Verwaltung ist beauftragt, die Einführung eines Schülertickets, mit dem Schülerinnen und Schüler den ÖPNV nicht nur für ihre Schulwege nutzen können, sondern auch für alle Freizeitwege, zu prüfen. Vorher soll das Interesse an solch einem Ticket bei den Schulträgern und Verkehrsunternehmen abgefragt werden.	3	29.01.2015	01.08.2016	Start / Beschluss / Planung	Honerkamp	s.l.
4.5.1	Mobilitätsmarketing im Landkreis	Radfest Viva Velo in Rietberg	Am 29. Mai 2014 hat sich im Gartenschaupark Rietberg alles rund ums Fahrrad gedreht! Zum ersten kreisweiten Radfest kamen Fahrradfahrer und Besucher aus dem ganzen Kreis Gütersloh sowie den angrenzenden Städten. Veranstalter und Organisatoren waren die Stadt Rietberg, die Gartenschaupark Rietberg GmbH und die pro Wirtschaft GT GmbH. Die Veranstaltung Viva Velo! wurde finanziell durch das Land NRW sowie das Netzwerk OWL unterstützt. Im Jahr 2016 findet Viva Velo! das nächste Mal in Gütersloh statt.	1	29.05.2014		in Umsetzung	Ortmeier	Pförtner
4.5.1	Mobilitätsmarketing im Landkreis	Kindermeilen-Aktion: Mobilitätserziehung von KiTa- und Grundschulkindern	Für jeden umweltfreundlich zurückgelegten Weg zur Schule oder KiTa – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Roller, per Bus oder Bahn - erhalten Kinder während der Projektzeit eine Grüne Meile, die sie im eigenen Sammelheft einkleben dürfen. Die gesammelten Meilen aller in ganz Europa beteiligten Bildungseinrichtungen werden vom Klima-Bündnis gezählt und im Herbst der UN-Klimakonferenz überreicht. Die Kampagne vermittelt den Kindern zum einen, dass jeder Einzelne etwas zum Klimaschutz und einer fairen Welt beitragen kann. Sie hilft ihnen zum anderen selbstständig, sicher und aktiv am Straßenverkehr teilzunehmen. jährlich stattfindendes Projekt (ca. Mai-Oktober). In 2015 nahmen 20 Grundschulen und Kitas mit 2.800 Kindern teil. Es wird mit insgesamt 30.000 Meilen (=klimafreundlich zurückgelegten Wegen) gerechnet.	2			in Umsetzung	Korte	s.l.

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
4.5.1	Mobilitätsmarketing im Landkreis	Projekt "Ihr Plus zum Abo"	Zusammen mit der OWL Verkehr GmbH und der proWi GmbH sollen insb. gastronomische Betriebe und solche, die im Freizeitbereich Dienstleistungen anbieten (Bäder, Theater etc.) gewonnen werden, die Inhaber/innen eines ÖPNV-Abos Rabatte für ihre Leistungen einräumen. Die OWL Verkehr bietet im Gegenzug Marketingleistungen für die kooperationsbereiten Betriebe an. Eine solche Zusammenarbeit läuft in Bielefeld schon seit einiger Zeit und soll nun auch auf den Kreis Gt übertragen werden.	2	01.12.2015	30.11.2016	Start / Beschluss / Planung	Honerkamp	s.l.
4.5.1	Mobilitätsmarketing im Landkreis	Veranstaltungen zur Förderung des touristischen Fußverkehrs	Im Rahmen des Erfolgs.Kreis.GT bietet die pro Wirtschaft GT sechs verschiedene geführte Wandertouren im Kreisgebiet an.	2	01.01.2016	31.12.2016	Start / Beschluss / Planung	Ortmeier	Pförtner
4.5.1	Mobilitätsmarketing im Landkreis	Laufende Information zum ÖPNV-Angebot	Erstellung und Verteilung von Fahrplänen als Printmedien und Verteilung an Fahrgäste, Auslage in Bussen, Verteilung an Städte und Gemeinden. Maßnahme ist Bestandteil aller Verkehrsverträge seit 2011.	3	01.01.2011		in Umsetzung	Honerkamp	s.l.
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	Laufende Berücksichtigung von Konzepten zur Verbrauchsminimierung	Bei anstehenden Vergaben von ÖPNV-Verkehrsleistungen Berücksichtigung (z. B. bei der Wertung) von Konzepten, die eine Verbrauchsminderung der Busflotte zum Ziel haben. Erste Umsetzung: Vergabe Linienbündel Nordwest (Betriebsbeginn 01.01.2018).	2	01.06.2015		noch nicht gestartet	Honerkamp	s.l.
5. Interne Organisation									
5.1.2	Gremium	eea-Energieteam-Sitzungen	Das Energieteam trifft sich 3 bis 4 x im Jahr zum fachlichen Austausch und zur Vorbereitung der Audits.	1	01.01.2010	15.08.2016	in Umsetzung	Thering	s.l.
5.1.2	Gremium	Lenkungsgruppe zum Klimaschutzkonzept (Controlling und Prozess-Evaluation)	In der Lenkungsgruppe des Klimaschutzkonzeptes des Kreises Gütersloh sind 25 Mitglieder aus den Fraktionen des Kreistages, Wirtschaft, Handwerk, Landwirtschaft, Vereinen und Verbänden, Kommunen und der Verwaltung vertreten. Ihre Aufgabe ist es, den Fortschritt aller Projekte des Klimaschutzkonzeptes des Kreises Gütersloh im Blick zu behalten, die Teilnehmer der Projektgruppen zu beraten und Inhalte und Ergebnisse zu kommunizieren.	1	04.03.2015		in Umsetzung	Ortmeier	s.l.

Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2016ff des Kreises Gütersloh (Stand: 14.12.2015)



Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
5.1.2	Gremium	Leitungskonferenz der Führungskräfte in der Kreisverwaltung	Wichtiges Informations- und Entscheidungsgremium innerhalb der Kreisverwaltung.	1	01.01.2010		in Umsetzung	Scheffer	s.l.
5.2.1	Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeiter)	Vorschlagswesen	Im Rahmen des Vorschlagswesens werden regelmäßig energetische Vorschläge eingereicht, für die in der Vergangenheit auch schon lohnenswerte Prämien ausgeschüttet worden sind. Diese wurden zum Anlass genommen, das Vorschlagswesen speziell im Hinblick auf Belange des Umweltschutzes zu bewerben, da diese für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Möglichkeit einer spürbaren Prämierung bieten. Derzeit befindet sich ein vielversprechender Vorschlag im Versuchsstadium. Sofern sich der gewünschte Effekt einstellt, wird auch dieser Verbesserungsvorschlag eine hohe Prämie nach sich ziehen. Diese Prämierung im Zusammenhang mit Umweltschutzthemen wird zum Anlass genommen, entsprechende PR-Maßnahmen vorzunehmen.	2			in Umsetzung	Beckmann	s.l.
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	Jährliche Auditierung im Rahmen des eea-Prozesses (Zweite Förderphase)	Der Kreis Gütersloh nimmt seit März 2009 am eea-Prozess teil und wurde 2010 mit dem eea-Silber und 2013 mit dem eea-Gold ausgezeichnet. Das Energieteam bereitet nun die Re-Zertifizierung mit dem eea-Gold für 2016 vor.	1	01.01.2010	15.08.2016	in Umsetzung	Thering	s.l.
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	Auswertung der ALTBAUNEU-Kampagnen (Thermografie, Haus-zu-Haus, Neue Wärme u.a.)	Die Aktionen werden anhand von quantitativen und qualitativen Kenngrößen bewertet. Die Ergebnisse fließen in die Planung zukünftiger Maßnahmen ein. Erstauswertung Thermografieaktion 2013/14 und 2014/15 wird in Kürze abgeschlossen.	1	01.01.2010	01.03.2017	in Umsetzung	Thering	s.l.
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	Auswertung der Nutzerquoten für die Internetportale ALTBAUNEU und das Solardachkataster im Kreis GT und jährliche statistische Erhebung zu den neu installierten Solaranlagen (Anzahl, Leistung u. a.)	2014 wurden 12000 Clicks auf das regionale Internetportal ALT-BAUNEU-Kreis Gütersloh geklickt. Das sind etwas über 20 Prozent der gesamten Clicks. 2014 wurden 23.000 Clicks für das Solardachkataster registriert. Im Jahr 2013 waren es 37.000 Clicks. Diese deutlich höheren Werte sind auf die öffentlichkeitswirksame Solarkampagne in dem Jahr zurückzuführen. Im 1. Halbjahr 2015 wurden 7.047 Clicks für das Internetportal ALT-BAUNEU-Kreis Gütersloh und 12.7555 Clicks für das Solardachkataster registriert. Die statistischen Auswertungen der letzten 10 Jahre für Solarthermie und PV können im Solardach-Kataster abgerufen werden.	2	01.01.2013	02.01.2017	in Umsetzung	Thering	s.l.

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
5.2.3	Weiterbildung	Regelmäßige Teilnahme der Mitarbeiter/innen an Fortbildungen zu Energie- und Klimaschutzthemen	Insbesondere die Mitarbeiter/innen des Gebäudemanagements, des Beschaffungswesens, des Bereiches Bauen, Wohnen, Immissionen, der Abteilung Umwelt und der Koordinierungsstelle Energie und Klima bilden sich mehrfach im Jahr fort. Auch mehrtägigen Fortbildungen zur Weiterqualifizierung werden unterstützt. Beispiel aus dem Jahr 2014: Qualifizierung von Personen zur Klimaschutzmanagerin (Frau Ortmeier), zum Klima- und Flächenmanager (Herr Korte) und zum Mobilitätsmanager (Herr Korte).	1	01.01.2010		in Umsetzung	Beckmann	s.l.
6. Kommunikation, Kooperation									
6.1.1	Konzept für Kommunikation und Kooperation	ALTBAUNEU-Kampagne "Neue Wärme für Ihr Haus"	Entwicklung eines Beratungs- und Informationskonzeptes für die Umsetzung in den Kommunen. Inhaltlicher Schwerpunkt: Kessel-tausch, Heizen mit erneuerbaren Energien, Zukunftsfähige Heizsysteme mit intelligenter Steuerung). Wesentliche Instrumente: Ausstellung, Infoveranstaltungen, Beratungsaktion, Verlosung von Gutscheinen, intensive Öffentlichkeitsarbeit; Zielgruppe: Haus- und Wohnungsbesitzer. Instrumente und Hilfsmittel für Kommunen im September 2015 bereitgestellt; Akquise von 80 Partnerbetrieben, die in Broschüre und per Suchfunktion im Internet bekannt gemacht werden. Fototermin mit Kommunen und Energieberater sowie 1-tägige Schulung für Energieberater organisiert. Zwei kreisweite Presseinformationen und Internetberichte sowie zahlreiche PR in den Kommunen; Durchführung der Beratungsaktion in 5 Kommunen im Herbst 2015, davon in 3 Kommunen begleitende Ausstellung; vorläufige Anmeldezahl ca. 150 Hausbesitzer; weitere 8 Kommunen starten im Frühjahr 2016 mit der Aktion.	1	06.02.2015	01.08.2017	in Umsetzung	Thering	s.l.
6.1.1	Konzept für Kommunikation und Kooperation	Pflege der Internetseiten, intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Klimaschutzaktivitäten	Themenseiten Energie und Klima, ALTBAUNEU-Portal, Solardachkataster im Kreis Gütersloh	1	01.01.2010	01.03.2017	in Umsetzung	Thering	KEK
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	Öffentlichkeitsarbeit Wasserkraft: Neue Informationstafeln für Wasserkraftanlage	An der Sägemühle Meier-Osthoff in Harsewinkel wurde eine alte Wasserkraftanlage durch einen Förderverein reaktiviert. Der Kreis Gütersloh unterstützt nun das dortige Engagement durch die Erstellung entsprechender Infotafeln, um Bürger über die Funktionsweise und die Vorteile von Wasserkraft aufzuklären.	3			Start / Beschluss / Planung	Korte	s.l.

Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2016ff des Kreises Gütersloh (Stand: 14.12.2015)



Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	Teilnahme am eea-Prozess mit erneuter Gold-Zertifizierung 2016	Start am 3. März 2009; 2010 Silber-Zertifizierung; 2013 Gold-Zertifizierung; 2016 Gold-Rezertifizierung	1	01.01.2010	31.08.2016	in Umsetzung	Thering	s.l.
6.2.1	Institutionen im Wohnungsbau	Energieeffizienz in Privathaushalten: Kooperationsprojekte mit Wohnungsbaugesellschaften	Die Koordinierungsstelle Energie und Klima plant Kooperationsprojekte mit den Wohnungsbaugesellschaften im Kreisgebiet, um die Energieeffizienz der Privathaushalte zu erhöhen. Neben der Initiierung neuer Projekte, kooperieren die Wohnungsbaugesellschaften vor allem mit dem Projekt "Stromspar-Check" und bewerben das Projekt aktiv bei ihren Mietern (Flyer und Plakate in den Geschäftsstellen, Plakate in Hausfluren der Wohnobjekte und Flyer für Neumieter bei Einzug).	3			in Umsetzung	Korte	s.l.
6.2.2	Andere Landkreise und Regionen	ALTBAUNEU-Steuerungstreffen mit den überregionalen Partnern	Die beteiligten Kreise und Kommunen treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und stimmen sich über die inhaltliche Gestaltung des Projektes ab. Drei Treffen im Jahr sind geplant. Hinzu kommen Arbeitsgruppen-Treffen zu einzelnen Themen.	1				Thering	s.l.
6.2.2	Andere Landkreise und Regionen	Bundesweites KGST-Treffen Gebäudewirtschaft	Einmal jährlich stattfindender Austausch der Mitglieder des Vergleichsringes (ca. 40 Kommunen aus ganz Deutschland nehmen am Vergleichsring teil; am bundesweiten Treffen werden jedes Jahr 70 bis 80 Teilnehmer aus diesen Kommunen erwartet); Der Service Gebäudemanagement des Kreises war 2011 und 2014 Ausrichter dieser Veranstaltung). Beim letzten Treffen wurden die Klimaschutzaktivitäten des Kreises im Handlungsfeld "Planen, Bauen, Sanieren" und im Bereich "Gebäudemanagement" vorgestellt.	1	01.01.2010		in Umsetzung	Schulze Bornefeld	s.l.
6.2.2	Andere Landkreise und Regionen	Regelmäßig stattfindende Kreisplaner-Treffen	Der Anteil klimarelevanter Themen in den Arbeitssitzungen wurde in den letzten Jahren deutlich erhöht.	1	01.01.2010		in Umsetzung	Scheffer	Gröver
6.2.2	Andere Landkreise und Regionen	Kooperation mit den Kreisen Warendorf und Soest bei der Abfallwirtschaft	Ziel ist es die Abfallwirtschaft entsprechend den Vorgaben des Landes zu optimieren (Minimierung von Abfalltransporten, Energie- und Ressourceneffizienz, gemeinsame Vermeidungs- und Verwertungsstrategien) und damit gleichzeitig die Kosten für die Bürger/innen gering zu halten.	1	01.01.2010		in Umsetzung	Scheffer	Pahlenkemper

Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2016ff des Kreises Gütersloh (Stand: 14.12.2015)



Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
6.2.2	Andere Landkreise und Regionen	Klimaschutztreffen der Kommunen und Kreise in OWL	Erfahrungsaustausch der Energie- und/oder Klimaschutzbeauftragten in den Kommunen und Kreisen in OWL zu klimarelevanten Fachthemen und durchgeführten bzw. geplanten Aktivitäten.	2			in Umsetzung	Thering	KEK
6.2.2	Andere Landkreise und Regionen	Erfahrungsaustausch zum Passivhaus-Standard in öffentlichen Gebäuden	Regionaler Austausch des Kreises mit den Vertretern der Kommunen in der Region.	2	01.08.2015		noch nicht gestartet	Schulze Bornefeld	s.l.
6.2.2	Andere Landkreise und Regionen	ALTBAUNEU- und Klimaschutz-AG auf Kreisebene	Die KEK des Kreises lädt regelmäßig die Umweltberater/innen und Klimaschutzmanager/innen der Kommunen zum Erfahrungsaustausch und zur Abstimmung und Umsetzung von gemeinsamen Projekten ein. Drei bis vier Treffen pro Jahr.	1	01.01.2010	02.01.2017	in Umsetzung	Thering	s.l.
6.2.2	Andere Landkreise und Regionen	Teilnahme am Energieberaterertreffen OWL	Energieberater der Kommunen und selbstständige Energieberater treffen sich zum Austausch über aktuelle Themen. Schwerpunkt: Öffentliche Gebäude und private Wohngebäude	3	01.01.2010	02.04.2018	in Umsetzung	Thering	s.l.
6.2.2	Andere Landkreise und Regionen	Biogas: Interkommunale und internationale Kooperation	Der Kreis Gütersloh unterstützt die niederländische Partnergemeinde Woerden der kreisangehörigen Gemeinde Steinhagen beim Thema Biogas. Im Rahmen eines Klimaschutzkongresses am 04.11.2015 in Woerden, beriet ein Mitarbeiter der Kreisverwaltung zu den Möglichkeiten der Biogasgewinnung und -nutzung. Die daraus entstandenen Aktivitätsplanungen werden auch weiterhin vom Kreis Gütersloh begleitet.	3			in Umsetzung	Korte	s.l.
6.2.3	Regionale und nationale Behörden	NRW-Netzwerk Mobilitätsmanagement und Verkehrssicherheit	Der VVOWL wird sich an der Einrichtung einer Regionalen Koordinierungsstelle (RKS) des NRW-Netzwerks "Mobilitätsmanagement und Verkehrssicherheit" beteiligen, welche Aufgaben aus dem Bereich des Mobilitätsmanagements und der Verkehrssicherheit für den gesamten Bereich des Regierungsbezirkes Detmold wahrnehmen soll. Handlungsschwerpunkt der neuen RKS mit 3 Personen wird es sein, die Akteure vor Ort (Kreise, Kommunen, Unternehmen), die mit der Umsetzung von multimodalen Mobilitätskonzepten zu tun haben, fachlich zu unterstützen.	2	01.07.2015	31.12.2017	in Umsetzung	Honerkamp	s.l.

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
6.2.3	Regionale und nationale Behörden	LA21-AG des Landes LKT mit dem Schwerpunkt "Nachhaltigkeitsstrategien"	Teilnahme aus der Arbeitsgruppe des Landkreistages NRW	3	01.01.2015		in Umsetzung	Thering	Schulze
6.2.4	Universitäten und Forschungseinrichtungen	Wissenschaftliche Analyse von Motivationstypen beim Engagement für den Klimaschutz	Im Rahmen der Auftaktveranstaltung, den Workshops und der Abschlussveranstaltung innerhalb des Projektes "Energieautarker Ortsteil Lintel", erforscht die FH Bielefeld die Motivation der Teilnehmer sich für den Klimaschutz einzusetzen. Herr Prof. Dr. Sebastian Bamberg hat entsprechende Fragebögen konzipiert und nutzt die Erkenntnisse für das Forschungsprojekt "Soziale Mobilisierungsstrategien im Politikbereich Klimaschutz"	2	2015		in Umsetzung	Korte	Bamberg
6.2.4	Universitäten und Forschungseinrichtungen	Forschungsprojekt Klimaschutzbürger: Energieeffizienz im Haushalt - Mobilisierungsstrategien	"Klimaschutzbürger" ist ein Kooperationsprojekt des Kreises Gütersloh mit der FH Bielefeld. Es sollen sowohl grundsätzlich die besten Mobilisierungsstrategien im Bereich Klimaschutz erforscht als auch Informationen und Anstoß im Bereich "Energieeffizienz im Haushalt" gegeben werden. Dafür wird in Versuchsgruppen innerhalb von Vereinen oder Gruppierungen (z. B. Freiwillige Feuerwehr oder Landfrauen) ein Energie-/ CO2-Sparwettbewerb gestartet. Die Teilnehmer erhalten Tipps zu verschiedenen Themen und treffen sich daraufhin jede Woche kurz mit ihren Mitstreitern, um ähnlich des "Weight-Watcher-Prinzips" ein Erfolgscollaboration zu etablieren. Laut Forschungshypothese sollen die gruppenspezifischen Prozesse den Klimaschutzerfolg deutlich erhöhen als in "normalen" Gruppen. Dies soll innerhalb der 3-monatigen Wettbewerbsphase kontrolliert werden. Start des Projektes ist aktuell für das Frühjahr 2016 geplant.	3	2016		Start / Beschluss / Planung	Korte	Ortmeier
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Teilnahme an der Baumesse im A2 Forum in Rheda-Wiedenbrück	Beteiligung mit Landrat als Schirmherr, ALTBAUNEU-Energieberatungsstand, Vortragsreihe für Verbraucher und Fortbildung für Fachleute rund ums Haus, Schwerpunkt 2016: Heizungsmodernisierung, Heizen mit erneuerbaren Energien, Wärmepumpe Fortbildung für Fachleute mit dem Thema "Heizen und Kühlen mit Wärmepumpen"	1	01.01.2010		in Umsetzung	Thering	s.l.
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Netzwerktreffen - Beraternetzwerk OWL-Energieeffizienzberater für Unternehmen	Das letzte Treffen fand am 4.9.2015 im Kreishaus Gütersloh statt. Organisiert werden die Termine von der Effizienz Agentur NRW in Kooperation mit der pro Wirtschaft GT. Am Austausch nahmen 20 Energieberater teil.	3			in Umsetzung	Ortmeier	Pförtner

Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2016ff des Kreises Gütersloh (Stand: 14.12.2015)

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Effizienz.Kreis.GT – Energieeffizienz in Unternehmen	Zusammen mit der pro Wirtschaft GT und der Effizienz Agentur NRW sollen für 2016 mehrere Workshops und Veranstaltungen für Unternehmen zum Thema Energie- und Ressourceneffizienz organisiert werden.	1	2016		Start / Beschluss / Planung	Ortmeier	Pförtner
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Arbeitskreis Chemie und Biologie in Schule und Wirtschaft	Einrichtung des Arbeitskreises und Durchführung von Treffen. Austausch von Lehrkräften und Unternehmen über die Inhalte des Lehrplans und den erforderlichen Grundkenntnissen von Auszubildenden in den Unternehmen. Vermittlung von Praktikumsplätzen und Projekten. 1. Treffen mit über 40 Lehrkräften und Unternehmensvertretern. 2. Treffen mit über 80 Teilnehmern. Bis Ende November 2015 insgesamt 11 Treffen, davon 3/4 in Unternehmen.	2	2015		in Umsetzung	Ortmeier	Pförtner
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Speeddating zwischen Unternehmen und Schulen	Beim Speeddating treffen sich Lehrkräfte und Unternehmensvertreter. Es findet ein Austausch zu Themen, wie Lehrschwerpunkte und Praktikumsmöglichkeiten statt. 1. Treffen mit 25 Vertretern aus 5 Unternehmen und 7 Schulen. 2. Treffen mit über 70 Teilnehmern. Weitere Treffen sind in Planung.	2	2015		in Umsetzung	Ortmeier	Pförtner
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Energie-Scouts OWL 2015 - OWL - Azubi-Projekt zur Ressourceneffizienz	134 Auszubildende aus ganz OWL wollen ihre Betriebe ressourceneffizienter machen. Das Projekt wird u.a. koordiniert von den IHKn Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold und der Effizienz Agentur NRW. Unterstützt werden sie von der pro Wirtschaft GT und dem zdi Zentrum pro MINT GT. Das Projekt soll ausgebaut und fortgeführt werden.	2	2015		in Umsetzung	Ortmeier Paßgang	Pförtner
6.3.1	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	Veranstaltungen und Themenrunden für Unternehmen	Die pro Wirtschaft GT organisiert verschiedene Veranstaltungen für Unternehmen u.a. auch mit dem Schwerpunkt Energie, Klima und Ressourceneinsparung. Hilfestellungen zur Fördermittelbeantragung werden ebenfalls angeboten. Die Formate wiederholen sich regelmäßig. Dazu gehören z. B.: Innovations.Kreis.GT, Zukunft.Kreis.GT, Unternehmerinnen.Kreis.GT, Unternehmens.Kreis.GT Effizienz.Kreis.GT.	1			in Umsetzung	Ortmeier	Pförtner
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	Förderung von Energiewildpflanzen zur Biogasgewinnung	Der Kreis Gütersloh unterstützt zusammen mit der Biostation GT/BI und der Landwirtschaftskammer NRW den Anbau einer neuen Wildpflanzenmischung zur Biogasgewinnung. Die aus 25 verschiedenen Blühpflanzen bestehende Saatmischung bietet deutliche Vorteile hinsichtlich Arten- und Umweltschutz im Vergleich zur gängigen Energiepflanze Mais. Ziel des Projektes ist vor allem auch ein Imagegewinn der Biogasbranche.	2	2014		in Umsetzung	Korte	s.l.

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	Beratungsaktion: Biogasanlagen bis 75 kW	Da neue Biogasanlagen in der bis dato üblichen Größe durch die aktuellen politischen Rahmenbedingungen und die momentane Förderkulisse unrealistisch sind, sind nur noch Anlagen bis 75 kW Leistung für einen Neubau interessant. Daher soll auch anhand einer Beispielanlage in Steinhagen, die momentan errichtet wird, eine Beratungsaktion in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer NRW im Frühjahr 2016 für das Modell der 75 kW-Biogasanlagen werben.	2			noch nicht gestartet	Korte	s.l.
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	Artenreiche Feldflur	Das Projekt wurde 2013 begonnen und im Auftrag des Kreises von der Bio-Station ein Konzept erstellt. Mit der Umsetzung erster Maßnahmen wurde bereits Ende 2013 begonnen und in 2014 intensiviert. Das Maßnahmenpaket 2015 wurde im Febr. 2015 in der begleitenden Arbeitsgruppe (u. a. Verein für Landschaftspflege / -landschaftsschutz, Bio-Station, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Imkerverein) abgestimmt und umgesetzt.	2	2013		in Umsetzung	Westermann	s.l.
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	Kompensationsflächenmanagement	Es handelt sich um die Fortentwicklung eines ILEK-Leitprojektes. Das Projekt ist kreisweit angelegt und dient der Steuerung von Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzflächen bei Eingriffen. Beteiligte sind alle Kommunen und die wichtigsten Eingriffsverursacher.	2			in Umsetzung	Westermann	s.l.
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	Etablierung eines leistungsfähigen Klimaschutznetzwerkes	Der Kreis Gütersloh tritt sehr stark als Dienstleister auf. Er versucht bei den meisten Aktivitäten möglichst viele Mitstreiter zu gewinnen und die Umsetzung von Kampagnen den Akteuren vor Ort zu überlassen. Für ein funktionierendes Netzwerk werden zahlreiche Treffen mit unterschiedlichen Akteuren organisiert (siehe Arbeitsgruppen, Partizipation).	1	01.01.2010		in Umsetzung	Thering	KEK

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
6.4.2	Konsumenten, Mieter	Stromspar-Check: Energiesparberatung bei einkommensschwachen Haushalten	Der Stromspar-Check ist eine gemeinsame Aktion des Deutschen Caritasverbandes e.V. (DCV) und des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e.V. (eaD). Einkommensschwache Haushalte erhalten dabei eine kostenlose und neutrale Energiesparberatung und werden insgesamt 2 Mal von geschulten Stromspar-Helferinnen und -Helfern besucht. Je nach Bedarf werden außerdem Energiespargerätschaften (z. B. LED-Leuchtmittel, abschaltbare Steckdosenleisten oder Aquastopps) zur Verfügung gestellt und eingebaut. Im Kreis Gütersloh wurde das Projekt durch die Koordinierungsstelle Energie und Klima (KEK) der Kreisverwaltung initiiert. Gemeinsam mit dem Jobcenter organisiert und finanziert man den Stromspar-Check, die Stromspar-Helfer sind beim Sozialdienst katholischer Frauen und Männer für den Kreis Gütersloh e. V. (SKFM) angesiedelt. Das Projekt wird über den 31.12.2015 hinaus in ähnlicher Form fortgeführt.	1	01.12.2014		in Umsetzung	Korte	s.l.
6.4.2	Konsumenten, Mieter	Integration von Klimaschutz- und Energieseiten im Umweltkalender der GEG	Der Umweltkalender wird von der GEG mbH als Dienstleister für die Kommunen angeboten. Neben dem Müllabfuhrplan gibt es im Kalender Themenseiten, die der Kreis (einschl. GEG) und die Kommunen gemeinsam gestalten. Ein Schwerpunkt liegt mittlerweile auf Energie- und Klimaschutzthemen.	1	02.12.2015		in Umsetzung	Thering Pahlenkemper	GEG
6.4.2	Konsumenten, Mieter	ALTBAUNEU-Energieberatung an Aktionstagen	Regelmäßige Teilnahme am Energiespartag in der Tischlerei Mesken und auf örtlichen Umweltmärkten (Steinhagen, Werther, Halle/Westf.).	2	01.03.2010		in Umsetzung	Thering	s.l.
6.4.2	Konsumenten, Mieter	Anschaffung eines Wärmepumpenmodells sowie eines einfachen hydraulischen Modells	Einsatz im Rahmen der Kampagne "Neue Wärme für Ihr Haus" sowie Nutzung im MINT Technikum für Schülergruppen geplant.	1	04.08.2015	31.08.2016	Start / Beschluss / Planung	Thering	s.l.
6.4.2	Konsumenten, Mieter	"Erneuerbare Energien Lehrpfad" Sägemühle Meier-Osthoff	Neben der Wasserkraftanlage soll an der Sägemühle Meier-Osthoff in Harsewinkel 2015/2016 auch ein ganzheitlicher "Erneuerbare Energien Lehrpfad" entstehen. Der Kreis Gütersloh wird bei der gesamten Konzeption und den baulichen Maßnahmen unterstützen	2			noch nicht gestartet	Korte	s.l.

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	Schülerwettbewerb Power Matrix Game - Mit Energie gewinnen	Der Schülerwettbewerb für die Energieversorgung von morgen im Kreis Gütersloh wird zum zweiten Mal durchgeführt. Konzeption und Durchführung des Wettbewerbs: Koordinierungsstelle Energie und Klima des Kreises GT, zdi-Zentrum pro MINT GT, OWL GmbH Kooperationspartner: Siemens AG und das EDI Kreis Gütersloh.	1	21.03.2016	08.04.2016	Start / Beschluss / Planung	Ortmeier	Pförtner
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	MINT Mitmachtag	Am 21. November 2015 von 09.30-16.00 Uhr findet zum 6. Mal der große MINT-Mitmach-Tag im Carl-Miele-Berufskolleg statt. Hier können Schülerinnen und Schüler Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik auf den Grund gehen. Die Kinder und Jugendlichen können in spannenden Bühnenshows und fesselnden Gesprächen mit echten Profis experimentieren, entdecken und erleben was durch MINT alles möglich ist. Fortsetzung 2016	1			in Umsetzung	Pförtner	s.l.
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	Haus der kleinen Forscher – Thema Natur und Technik, - Umwelt und Klima	In allen Kita-Einrichtungen, Träger des Offenen Ganztags und allen Grundschulen. Mit einfachen Experimenten werden Basiskompetenzen der Kinder gefördert und die frühkindliche Bildung gestärkt. Im Bildungsbüro des Kreises Gütersloh finden laufend Workshopreihen für pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten und Schulen statt. Ein Beispiel hierfür sind die Fortbildungen zum Thema "Abfall trennen und vermeiden" in Zusammenarbeit mit der GEG/AWG.	1			in Umsetzung	Ortmeier	Weitzel
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	Fortsetzung des Fifty/Fifty-Projektes "Energiesparen macht Schule" in den kreiseigenen Schulen	Das Fifty/Fifty-Projekt "Energiesparen macht Schule" in den kreiseigenen Schulen wird seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzt.	1			in Umsetzung	Schulze Bornefeld	s.l.
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	MINT Technikum	Halbjährlich wird ein Veranstaltungsprogramm für das MINT Technikum mit Aktionen und Workshops erstellt. Das Programm spricht Kinder und Jugendliche unterschiedlichsten Alters an. Die pro Wirtschaft GT unterstützt das Mint-Technikum finanziell und ist im Vorstand vertreten.	2			in Umsetzung	Pförtner	s.l.
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	Materialkoffer Natur und Technik, Energie / Umweltbildung	Leihkoffer mit Basismaterialien und Anregungen zum Forschen und Experimentieren für den Elementar- und Primarbereich. Themenkoffer mit Basismaterialien zu den Themen Strom und Energie / Magnetismus und Umweltbildung können im Bildungsbüro des Kreises Gütersloh ausgeliehen werden. Der Themenkoffer "Energiekiste - Erlebniswelt Erneuerbare Energien" beinhaltet Infos und Versuchsmaterialien für die 4.-6. Stufe. Die Kiste kann beim zdi-Zentrum pro MINT GT ausgeliehen werden.	2			in Umsetzung	Pförtner	Weitzel

Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	Schulwälder	Es handelt sich um ein ILEK-Teilprojekt. Angebot von praxisnahem Unterricht im Wald. Derzeit sind 5 Schulwälder eingerichtet.	2			in Umsetzung	Westermann	s.l.
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	Waldjugendspiele	Es handelt sich um ein ILEK-Teilprojekt. Die schon in 2013 hohe Schülerzahl von 2258 konnte 2014 weiter auf insgesamt 2508 teilnehmende Schüler gesteigert werden. Es nahmen in den Jahren 2013 -2015 jeweils mehr als 2000 SchülerInnen teil. In den Jahren 2013/2014/2015 wurden folgend SchülerInnenzahlen registriert: 2258/2508/2104.	2			in Umsetzung	Westermann	s.l.
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	Landwirtschaft erleben	Es handelt sich um ein ILEK-Teilprojekt. Das Projekt ist Bestandteil des Netzwerkes Naturpädagogik im Kreis. Z. Z. nehmen 20 Bauernhöfe und 1 Schulbauernhof daran teil.	2			in Umsetzung	Westermann	s.l.
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	Pädagogische Landkarte – Außerschulische Lernorte im Kreisgebiet	Das Bildungsbüro betreut die Pädagogische Landkarte in der Orte, Museen, Exkursionsziele etc. aufgelistet sind, die von Schulen und Kindergärten/Kindertagestätten besucht werden können. Eine Filterung nach Fächern und Themen ist möglich.	2			in Umsetzung	Ortmeier	Weitzel
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	Unser Kreis Gütersloh – Materialien für den Sachunterricht	In der 14. Auflage des "Roten Sachbuchs" wurde das Themenfeld "Erneuerbare Energien" überarbeitet und erweitert. Die Texte wurden für Kinder im Grundschulalter angepasst. In der kommenden Auflage soll das Begleitmaterial zum Sachbuch überarbeitet werden.	2			in Umsetzung	Focken	s.l.
6.4.3	Schulen (Kindergärten)	OWL Schülercamp zur Berufsorientierung im MINT-Bereich	5 Tage Aktionen, Besichtigungen und Workshops für Jugendliche zum Thema MINT und Berufsorientierung, regelmäßiges Angebot (zuletzt 12-16.10.2015)	3			in Umsetzung	Ortmeier	s.l.
6.4.4	Multiplikatoren (Politische Parteien, NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	Vorträge zu den Klimaschutzaktivitäten in politischen Gremien und bei Institutionen + Vereinen	Vorträge 2015 im Unterausschuss in Steinhagen und Werther (Auswertung Solarkampagne), im Unterausschuss des Kreises zu den wesentlichen realisierten und geplanten Klimaschutzprojekten, bei der Klimaschutzinitiative in Versmold und weiteren Multiplikatoren, regelmäßiges Angebot	1			in Umsetzung	Thering	KEK

Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2016ff des Kreises Gütersloh (Stand: 14.12.2015)



Maßnahmen Nummer	Gliederung eea-Prozess	Maßnahmentitel	Beschreibung der Maßnahmen	Priorität	Aktivität		Fortschritt	Verantwortlich im Energieteam	Verantwortlich für Umsetzung
					Beginn	Fertigstellung			
6.4.4	Multiplikatoren (Politische Parteien, NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	Netzwerk "Naturpädagogik im Kreis Gütersloh"	Das Netzwerk "Naturpädagogik im Kreis Gütersloh" will allen Interessierten einen Überblick über die vielfältigen Umweltbildungsangebote im Kreis Gütersloh geben. Hier finden Sie zahlreiche Veranstalter, die mit ihren Themen und Aktivitäten vorgestellt werden.	2			in Umsetzung	Schulze Weitzel	Westermann
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	Anschaffung und Einsatz von vier Dämmstoffkoffern für die ALTBAUNEU-Energieberatung	Die vier angeschafften Koffer sollen vor allem bei der kostenlosen ALTBAUNEU-Energieberatung an den fünf Standorten zum Einsatz kommen. Ergänzend erfolgt ein Verleih an Dritte für Aktionstage.	1	26.03.2015		in Umsetzung	Thering	
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	Kostenlose und neutrale ALTBAUNEU-Energieberatung an fünf Standorten	An zwei Nachmittagen im Monat beraten vom Kreis und/oder von den Kommunen beauftragte Energieexperten Hausbesitzer, Mieter und Hausverwalter rund um die Altbauanierung, die erneuerbaren Energien und das Energiesparen. In Steinhagen und Werther kann auch eine kostenlose Erstberatung zu Hause in Anspruch genommen werden.	1	01.09.2012	31.07.2016	in Umsetzung	Thering	s.l.
6.5.2	Leuchtturmprojekt	Energieautarker Ortsteil Lintel	Innerhalb dieses Leuchtturmprojektes wird der Rheda-Wiedenbrücker Ortsteil Lintel auf dem Weg zur Energieautarkie unterstützt. 2014/2015 fanden eine Auftaktveranstaltung und 3 Workshops statt, deren Ergebnisse in das Quartierskonzept (KFW432: Energetische Stadtsanierung) einfließen, welches vom Kreis und dem Planungsbüro infas enermetric erstellt wird. Im Sommer 2015 wurde das fertige Konzept mit konkreten Handlungsoptionen in Lintel vorgestellt. Im Oktober/November 2015 findet eine Haus-zu-Haus-Energieberatungsaktion statt. Außerdem gründete sich ein Energie- und Klimastammtisch, zu dem sich regelmäßig engagierte Linteler treffen.	1			in Umsetzung	Korte	s.l.
6.5.2	Leuchtturmprojekt	Klimapark in Rietberg	Der Kreis Gütersloh ist mit der GEG mbH finanziell und inhaltlich an der Programmgestaltung und Öffentlichkeitsarbeit beteiligt. Der Kreis Gütersloh ist durch Herrn Gröver zudem im Aufsichtsrat für das Landesgartenschau Gelände vertreten.	1	2014		in Umsetzung	Pahlenkemper	Klei

